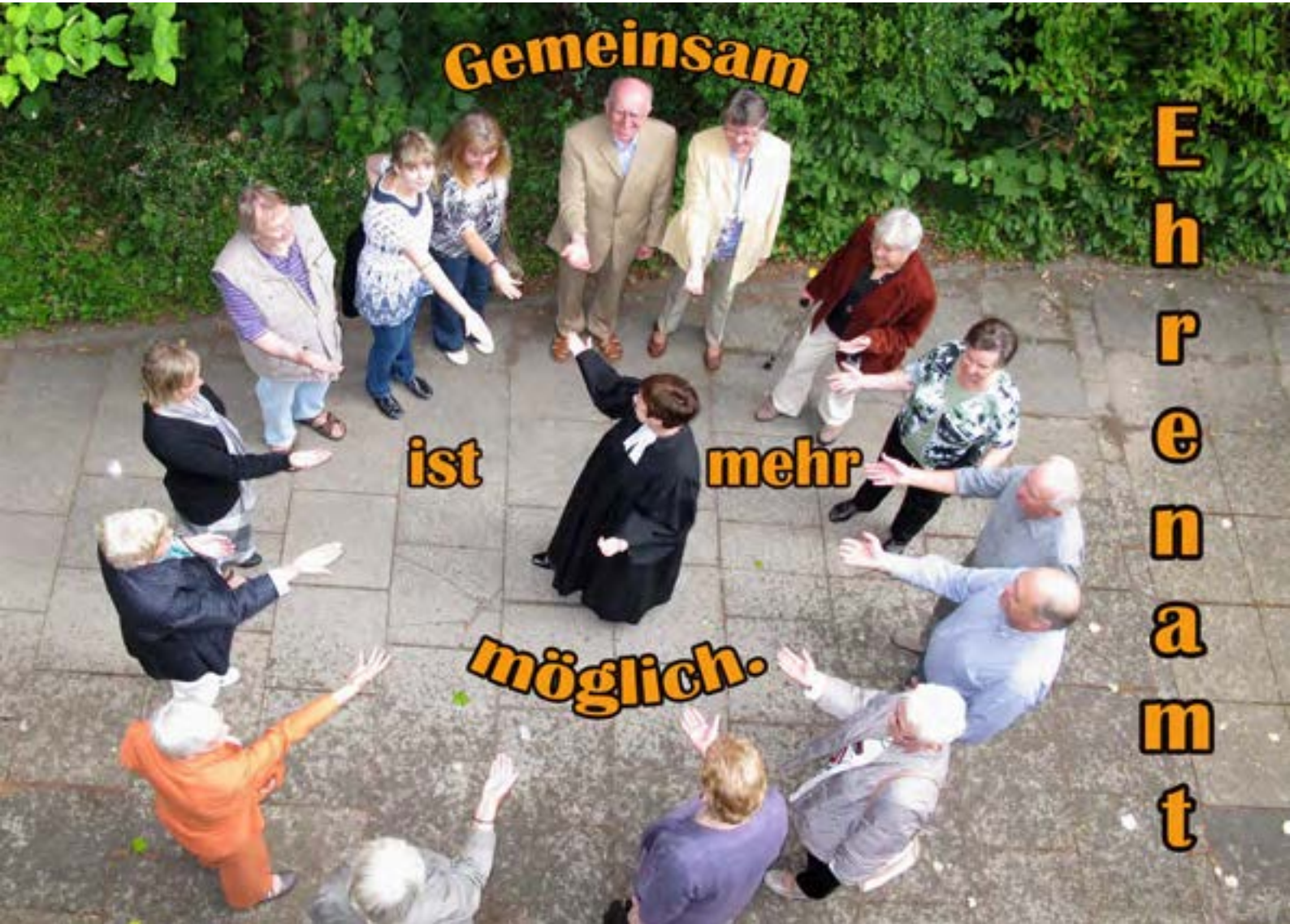
Brünninghausen Kirchhörde Löttringhausen Dezember 2013 – März 2014

PHILIPPUSBRIEF

Informationen und Berichte der Evangelischen Philippus-Kirchengemeinde Dortmund
Ausgabe 21 2013 – 3



Inhalt

Ehrenamt

Ehrenamt im Ruhestand 4
Feuerwehrmann! Familienhelferin! 6
Ehrenamt im Kreuzfeuer 8
Pfadfinder! Nachbar? Gärtner? 12

Philippus-Gemeinde

Gemeinde unterwegs 10
Kirchenkreis Dortmund 16
Kino in der Kirche 18
Veranstaltungen 19
Gottesdienste 24
Freud und Leid 32
Veränderungen in der Frauenhilfe 34
Gemeinde feiert 36
Wohnungslos, nicht urlaubslos 42

Junge Gemeinde 32

Anfassen im Kindergarten

CLevER 38

Freiwillige, Freizeiten, Christbäume

Editorial

Hallo, guten Tag, liebe Leserinnen und Leser!

Heute habe ich die Ehre, Sie kraft meines Ehrenamtes als Mitarbeiterin der Redaktion herzlich von uns allen zu grüßen. Doch der Wortlaut „ich habe die Ehre“ scheint eine leere Floskel zu sein, denn geehrt fühle ich mich durch das Schreiben des Grußwortes nicht. Es ist das Schreiben an sich, das mir Freude bereitet.

Die löbliche Übernahme eines sogenannten Ehrenamtes ist nicht immer nur Freude, denn sie geht mit bindenden Verpflichtungen einher. So kann es durchaus vorkommen, dass diese freiwillige Leistung manchmal zu einer Last wird. Man muss bereit sein, Freizeit zu opfern, und vor allem müssen Termine eingehalten werden.

Doch Stöhnen darüber ist unangebracht, denn die Mitmenschen halten dagegen mit dem Vorwurf „Das tust Du doch freiwillig! Also beschwere Dich nicht!“.

In der vorliegenden Ausgabe haben wir zum Thema „Ehrenamt“ ein paar Gedanken zusammengetragen. Vielleicht hilft es Ihnen zu Ihrer persönlichen Entscheidungsfindung für oder gegen ein Ehrenamt.

Aufs Herzlichste grüßt Ihre Redaktion *Hannelore Dommer*

Geistliches Wort

Ehrenamt

Liebe Leserinnen und Leser!

Wer eine Kirchengemeinde besucht, der wird schnell auf die vielen Menschen aufmerksam, die sich in das Leben der Gemeinde mit ihren Gaben und Fähigkeiten und zum Wohl der anderen einbringen: die Ehrenamtlichen!

Da gibt es Menschen, die im Gottesdienst mitwirken, die in den Gruppen und Kreisen tätig sind oder auch in leitender Funktion wie die Presbyterinnen und Presbyter. Ganz vielfältig ist das ehrenamtliche Engagement!

Dass Menschen sich auf ganz unterschiedliche Art und Weise ehrenamtlich in der Gemeinde einsetzen, davon erzählt sogar schon die Bibel: Die Apostelgeschichte berichtet von den sieben „Armenpflegern", die soziale Aufgaben in der Jerusalemer Urgemeinde übernahmen. Oder von Frauen wie Phoebe, die für die Kommunikation zwischen den Gemeinden des Paulus sorgte, oder Lydia, die dem Heiden-Apostel und seinen Begleitern in ihrem Haus Unterkunft gewährte.

Jeder dieser Ehrenamtlichen, ob zu biblischen Zeiten oder heute, engagiert sich mit seinen je besonderen Fähigkeiten und Begabungen. Paulus vergleicht die Gemeinde darum oft mit einem Leib mit vielen Gliedern: In einem Leib hat jedes Körperteil je besondere Fähigkeiten und Aufgaben. Das Auge hat die einzigartige Fähigkeit zu sehen und lässt dies dem ganzen Leib zugutekommen. Das Ohr hat die besondere Fähigkeit des Hörens und tut auf diese Weise dem Leib seinen Dienst. Und so, sagt Paulus, hat auch jeder Mensch eigene Fähigkeiten und Talente, die er von Gott erhalten hat, die er einsetzen soll, damit das Ganze, die Gemeinde, wachsen und gedeihen kann:

Lasst uns also wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus, von dem aus der ganze Leib zusammengefügt ist und ein Glied am anderen hängt durch alle Gelenke, wodurch jedes Glied das andere unterstützt nach dem Maß seiner Kraft und macht, dass der Leib wächst und sich selbst aufbaut in der Liebe. (Eph 4,15 – 16)

Wenn jeder den Anderen unterstützt und seine besonderen Gaben „nach dem Maß seiner Kraft" beiträgt, dann entsteht und wächst ein großes Ganzes, in dem alle leben und wachsen können.

Ich mache die Erfahrung, dass dies auch heute noch genauso in unserer Gemeinde geschieht: Wenn sich hier viele Menschen mit unterschiedlichen Begabungen engagieren, etwa in den 3G-Gottesdiensten, dann entsteht – das können alle merken – etwas ganz Besonderes, das alle im Glauben stärkt und fröhlich macht.

Oder ich denke an die Feste, die wir zusammen feiern: Wenn sich viele beteiligen, sei es durch ihre handwerkliche Arbeitskraft, durch ihre kreativen Ideen, ihr musikalisches Können, ihr Talent zu backen oder zu organisieren, dann entsteht ein großes Fest, an dem alle Freude haben und Gemeinschaft genießen können. Erinnern Sie sich nur an das Philippusfest in diesem Jahr!

Oder wenn sich bei uns Menschen in den Besuchsdiensten auf den Weg machen und ein offenes Ohr haben für andere. Auch dann ist zu spüren, was es heißt, wenn im Epheserbrief davon die Rede ist, dass ein Glied das andere unterstützt und der Leib dadurch wächst und sich selbst aufbaut.

Das alles sind für mich ganz wundervolle Erfahrungen! Und so wünsche ich uns für unsere Gemeinde, dass wir gemeinsam immer wieder viele solcher Erlebnisse haben können, in denen sich viele ehrenamtlich einsetzen und wir merken, wie die Gemeinde dabei wächst und gedeiht und zu einem Ort für alle wird, an dem Gottes Liebe spürbar wird.

Ihr **Thomas Böhmert**

Ehrenamt im Ruhestand

Viele Bekannte, die mitten im Berufsleben sind, beneiden uns, weil sie meinen, wir seien von den jahrzehntelangen Zumutungen des Arbeitslebens – beginnend mit dem morgendlichen Wecker und der nervtötenden Fahrt zur Arbeit, dem schwierigen Umgang mit dem Chef und den Kollegen – befreit. Andere Bekannte „haben ihre Rente durch“: Nach der ersten Phase, dem verlängerten Urlaub, beginnt der Zustand der Langeweile. Langsam werden sie sich bewusst, wie sehr ihr bisheriges Leben auf den Beruf fixiert war.

Einstieg 1 (Harald): Beruflich hatte ich mich fast täglich mit Krankheiten, seelischen Nöten und mit dem Sterben auseinanderzusetzen. Hinzu kamen Nachtdienste und an vielen Wochenenden betreute ich noch zwei Selbsthilfegruppen. Seit meiner Jugendzeit war ich mit der Kirche verbunden, aber während der Berufstätigkeit war eine Mitarbeit in kirchlichen Gruppen aus zeitlichen und familiären Gründen kaum möglich gewesen. Jetzt im Ruhestand konnte ich wieder häufiger Gottesdienste besuchen. Als ich gebeten wurde, im Presbyterium mitzuarbeiten, habe ich dieses Angebot gerne angenommen, auch wenn noch andere Verpflichtungen meine Zeit einschränken.

Nun stellen sie fest, dass ihr Alltag wenig Struktur hat, dass Erfolgserlebnisse ausbleiben, dass sie einsam geworden sind. Sie fühlen sich jedoch nicht als verbrauchte Wracks, die sich nur noch auf einer Parkbank in der Sonne ausruhen möchten. Aus dem Bewusstsein, dass die neue Lebensphase noch viele Jahre andauern wird, streben sie nun danach, mehr aus ihrem Alltag zu machen. Von Medizinern und Psychologen haben sie von zwei Voraussetzungen für einen glücklichen Lebensabend gehört: sinnvolle Aufgaben und eine hohe Zahl an sozialen Kontakten.

Gesucht: freiwillige Helfer

Und nun die andere Seite: Viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens könnten ohne freiwillige engagierte Helfer kaum mehr existieren. Sie werden gesucht in vielen Bereichen der Kirchengemeinden, in Caritas oder Diakonie, bei Jugendorganisationen, im Natur- und Umweltschutz, im Tierschutz, in Wandervereinen, in Hilfsorganisationen, als Helfer wie Grüne Damen und Herren in vielen Hospitälern, in der Altenpflege und in Behindertenhilfe-Einrichtungen, in Sport-, Kultur- und anderen Vereinen und, und, und. Der Bedarf für die Mithilfe Freiwilliger ist riesig.

Einstieg 2 (Helmut): Den ersten Anstoß gab ein Besuch im Krankenhaus: Ein Patient mit Herzinfarkt wurde von einem guten Freund besucht. „Da hast Du nun 40 Jahre gearbeitet, warst immer für Deine Firma da. Kaum bist Du ein paar Wochen im Ruhestand, hast Du einen Herzinfarkt. Es gibt jetzt nur zwei Möglichkeiten für Dich: Entweder Du gehst in die Politik oder engagierst Dich für die Kirche.“ Der zweite Impuls kam bei einer gemeindlichen Veranstaltung. Ein Presbyter sagte mir: „Gut, dass Sie vorschlagen, was wir verbessern müssen. Das können Sie durchsetzen, wenn Sie selbst Mitglied des Presbyteriums werden.“ Und dann der chinesische Kur-Arzt: „Wann wollen Sie endlich anfangen zu leben?“ Meine Antwort: Seit meinem Ruhestand bin ich in der damaligen Gemeinde Brünninghausen, später in der Philippusgemeinde aktiv.

Und so passt's zusammen:

Aber auch das Angebot von Freiwilligen scheint beträchtlich zu sein: Der Anteil der zwischen 55 und 70 Jahre alten „Jung-Senioren", die mindestens 17 Stunden monatlich „nächstenliebend" aktiv sind, liegt (laut Deutschem Zentrum für Altersfragen) bei etwa 20 Prozent. Es müssten also für die vielen Töpfe noch die geeigneten Deckel zu finden sein.

Brauchen Sie noch Motivation? Für Ihr ehrenamtliches Engagement erwarten Sie: Selbsterfahrung, Spaß im Team, Sinn, Erweiterung des Horizonts, persönliche Kontakte, Anerkennung, Glaube, Hilfsbereitschaft, Dankbarkeit, neue Aufgaben, aktiv und gesund bleiben und vieles mehr.

Helmut Gelück

Philippusgemeinde

Auch die Philippusgemeinde könnte ihre 60 Gruppen und Kreise nicht ohne ehrenamtliche Mitarbeiter anbieten. Hier finden Freiwillige ein reichhaltiges Betätigungsfeld. Unter den „Philippus-Adressen" in diesem Gemeindebrief werden Sie, liebe Leserin, lieber Leser, fündig.

www.philippusdo.de

Stadt Dortmund

Auf der Webseite der Stadt Dortmund – „Hier möchten wir alt werden". Dort sind unter dem Stichwort „Ehrenamt" 30 Organisationen aufgeführt, bei denen Ehrenamtliche in Dortmund aktiv werden können.

www.dortmund.de

Diakonie

Das Diakonische Werk Dortmund und Lünen zeigt auf seiner Webseite zwölf aktuelle Angebote für ehrenamtliches, freiwilliges Engagement im Bereich des Diakonischen Werkes Dortmund und Lünen.

www.diakoniedortmund.de

ANDREA SIMMROCK
Rechtsanwaltskanzlei

Fachanwältin für Arbeitsrecht
Erbrecht · Gesellschaftsrecht
Vertragsrecht

Hagener Straße 295 · 44229 Dortmund
Telefon: 02 31 - 725 16 50 · Telefax: 02 31 - 725 16 51
info@simmrock-recht.de · www.simmrock-recht.de

Ich bin Feuerwehrmann!

Ihr kennt uns nicht sehr gut, doch wenn wir dann zu reden beginnen, neigen wir dazu zu betonen, wie schwer uns das Hobby ist und dass viele nur aus Nächstenliebe in der Feuerwehr wären.

Doch dies stimmt nur bedingt. Wie auch? Ich bin berufstätig und musste für meine Ausbildung zum Feuerwehrmann mehrere Stunden aufbringen. Aus reinster Nächstenliebe hätte ich nach einem Monat das Handtuch geworfen. Doch nach zwei Jahren Ausbildung bin ich endlich Feuerwehrmann.

Zu Hause piepst es. Ich rufe zu meiner Mutter: „Ist das schon wieder der Trockner?“ Doch diesmal nicht. Mein Puls steigt auf 180, ich sprinte zum Auto und düse zur Wache. Im Fahrzeug rüste ich mich aus, damit keine Zeit verloren geht. Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, wenn man vor einem brennenden Haus steht. Alles geht einem durch den Kopf und doch nichts zur selben Zeit.

Ich lernte das Hobby per Zufall kennen. Ein Freund konnte mich dafür begeistern. Wir redeten, ein Wort ergab das andere und plötzlich konnte ich den ersten Übungsabend kaum noch abwarten. Heute habe ich noch immer dieses begeisternde Gefühl im Bauch, dass dies die Berufung meines Lebens sein könnte. Es ist total verblüffend, spannend, man kann mit den Kameraden lachen und ist immer füreinander da. Das sind die guten Dinge.

Die Menschen haben oft einen verschleierten Blick und nehmen Gefahren gar nicht wahr. Doch wir bekommen schreckliche Bilder unverblümt zu Gesicht – aber sch***, es ist wie mein zweites Zuhause und es gibt fabelhafte Feste. Das zählt doch auch, oder?

Thorben Brans

Familienhilfe

Ein freundliches Gesicht in der Tageszeitung und der kurze Infotext machten mich neugierig.

Ganz niederschwellig, das heißt: ohne spezielle Ausbildung, wurden Familienhelfer gesucht. Nach einem persönlichen Gespräch mit der Koordinatorin der „wellcome“-Gruppe in der katholischen Erwachsenenbildungsstätte Dortmund war es klar: Das probiere ich aus. Familien, die Hilfe brauchen, zu unterstützen. Nur ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis musste ich besorgen, ansonsten waren nur mein Engagement und meine Zeit gefragt. Es wurde mir viel Vertrauen entgegengebracht, doch die Erziehung meiner vier Kinder zählte wohl auch als Referenz.

Dann ging es los, ich bekam von meiner Koordinatorin meinen ersten Einsatz telefonisch beschrieben und willigte ein, eine Familie mit großem Problem zu unterstützen. Den Eltern solle möglichst viel gemeinsame Zeit verschafft werden, denn der dreifache Vater war sehr schwer erkrankt. Viermonatige Zwillinge galt es zu übernehmen. Nach dem Vorstellungsgespräch, bei dem ich mich bekannt machte und viel von mir erzählte, war das Vertrauen da, gleich am nächsten Tag verabredeten wir einen Einsatz. Tom und Leo

warteten dann auf mich. Wieder kam man mir mit viel Vertrauen entgegen. Schließlich durfte ich das Kostbarste, das es für diese Eltern auf Erden gab, betreuen.

Je nach Absprache verbrachte ich ein- oder zweimal die Woche zwei bis drei Stunden im Zuhause der Zwillin-

ge. Es gab noch eine größere Schwester, die aber im Kindergarten betreut wurde; wir sahen uns nicht so oft. Nach etwa einem halben Jahr war ich nicht mehr so nötig und konnte einen neuen Einsatz angehen.

Mittlerweile bin ich drei Jahre dabei und habe schon in sechs Familien meine Hilfe einbringen können. Ganz unterschiedlich sind die Unterstützungswünsche: Einmal nur eine praktische Tragehilfe, die mit den Kindern und der Mutter zweimal wöchentlich spazieren geht. Aus dem dritten Stock hätte die Mutter mit den beiden Kindern, der Vater war noch nicht genesen von einer schweren Operation, nur schwer diesen Akt bewältigen können. Also haben wir uns dann viel im Freien kennengelernt. Dann wieder ein Einsatz, bei dem ich der Mutter die Zeit für das Lernen für den Führerschein ermöglichte. Dort war ich dann mit beiden Kindern in der Wohnung allein, oder wir gingen zu dritt an die frische Luft. Ebenso versuche ich den Müttern Zeitfenster für eigene Bedürfnisse wie Arztbesuche zu verschaffen; gerade solche Unternehmungen sind nicht mit kleinen Kindern möglich.

Ute Menke-Dziennus

Zahnarztpraxis
Uwe Fischer

Wir sorgen für schöne und gesunde Zähne

Ganzheitliche Zahnmedizin

Prophylaxe

Zahnerhaltung

Lasertherapie

Implantologie

Parodontologie

Ästhetische Zahnheilkunde

Tel 12 25 79

www.zahnarzt-fischer.de

Ruhrallee 95

Vor 21 Jahren ...

... stand nachfolgender kritischer Artikel über das Ehrenamt im Brünninghauser Gemeindebrief. Er ist es wert, noch einmal gelesen zu werden, auch um Rückschau zu halten, ob sich in den vergangenen Jahren etwas verändert hat.

Ehrenamtliche Tätigkeit im Kreuzfeuer

Ehrenamtliche Tätigkeit in der Kirche ist ein notwendiges Muss. Gäbe es keine ehrenamtlichen Mitarbeiter, könnte die Kirche zumachen. Das ist eine Tatsache.

Doch es ist nicht einfach, den Begriff „Ehrenamt“ zu erklären. Wie ist nur dieses Wort „Ehre“ in die Bezeichnung hineingeraten?

Der Mensch braucht einen messbaren Wert für geleistete Dienste. Dies ist das Prinzip unserer Leistungsgesellschaft, mit dem wir vertraut sind. Am liebsten ist uns eine prall gefüllte Lohntüte.

Dort nun, wo nicht mit Geld bezahlt werden kann, wird mit Ehre bezahlt, so sollte man meinen. Das würde dem Begriff „Ehrenamt“ auch eine ausreichende Erklärung liefern.

Wenn einem Ehrenamtlichen nun Geld und auch Ehre vorenthalten bleiben, reagiert er enttäuscht, denn zu sehr sind wir alle verwachsen mit der Lebensweise Leistung gegen Lohn.

Kirchliche Mitarbeiter sind gern geneigt, diese menschliche Regung nicht wahrhaben zu wollen, da sie ja dem tiefen Sinn der christlichen Lehre widerspricht, in der die Liebe zum Nächsten gefragt ist.

Es gibt Situationen in der Kirche, wo verdiente Menschen beispielsweise gleich dreifach belohnt werden, nämlich durch Entgelt, Ehrung und einen Blumenstrauß. Nimmt es da wunder, dass der Ehrenamtliche sich klammheimlich auch mal einen Blumenstrauß ersehnt? Dies möge er jedoch nie einem Mitchristen anvertrauen, der wird ganz viele Ts-Laute ausstoßen, wobei die Zunge so leicht schnalzt, um Empörung auszudrücken. Er meint, der bessere Christ zu sein, wenn er sich verleugnet. In Wirklichkeit möchte er auch einen Blumentopf.

Mit der Wahrheit ist das so eine Sache. Sich zu ihr zu bekennen, dazu gehört schon ein bisschen Mut. Es kommen

nämlich auch Peinlichkeiten ans Licht. Wahrheit ist nämlich, dass kein Tun frei ist von Egoismus, keine Tat frei von der Hoffnung, irgendwann und irgendwie dafür Anerkennung zu erzielen, und sei es erst im Jenseits.

Sobald Überwindung zu einer guten Tat gehört, bleibt eine gute Tat zwar eine gute Tat, doch unter dem Deckmantel der Nächstenliebe steckt ein Mensch, der nie so gut sein wird, wie er sein möchte.

Ehrenämter bringen nur dann Zufriedenheit hervor, wenn sie aus tiefer Freude oder einem inneren Bedürfnis heraus geleistet werden, so dass die Arbeit an der Sache schon Belohnung genug ist.

Das Betätigungsfeld ist nur leider so angelegt, dass Arbeit in der Kirche nicht nur Freude bedeutet. Genauso wenig ist ein Dienst in der Kirche zwangsläufig ein Liebesdienst, auch, wenn uns eingeprägt worden ist: Und wer unter Euch der Erste sein will, der sei Euer Knecht.

Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter sollte das Recht für sich in Anspruch nehmen, gebeten werden zu wollen: „Es wäre uns eine Ehre, Sie als Mitarbeiter/in für … gewinnen zu können!“ Nur so gefragt, kann ein Amt mit Würde bekleidet werden, während „Kannze nicht?“ und „Machen Se ma!“ dies ganz sicher nicht gewährleistet. Das ist wie Kaffee in die Tasse kippen, wo doch ein eingeschenkter Kaffee besser schmeckt.

Ist dies vielleicht einer der Gründe, warum so viele Menschen fern von kirchlichem Leben stehen, weil dort kein Blumentopf zu gewinnen ist?

Hannelore Dommer

Und heute?

Die anfängliche Frage, ob sich in den vergangenen Jahren zum Thema Ehrenamt etwas verändert hat, kann mit Nein beantwortet werden. Zu Ehren kann man in den seltensten Fällen im Dienste eines freiwilligen Amtes kommen. Umso mehr ist es wichtig, dass für den Ehrenamtlichen die persönliche Freude an einer Sache im Mittelpunkt steht.

Und dem Ehrenamtlichen muss etwas zugemutet werden, denn nur so kann er/sie sich weiter entwickeln und dabei vielleicht sogar über sich hinauswachsen. Doch bei allem Streben nach Perfektion werden diejenigen, die in ihrem Tun einem menschlichen Makel verhaftet bleiben, immer die Be- und Geliebteren sein, denn Perfektion schafft leider auch Distanz.

Nie werde ich den Beitrag einer Dame fortgeschrittenen Alters vergessen anlässlich einer Mitarbeiterfeier, die mit hochrotem Kopf und zittrigen Händen den Mut hatte, ganz allein „Oh, Du fröhliche“ in ihre Flöte zu piepen. Für immer habe ich sie in mein Herz geschlossen.

Was lernt man aus dem Gesagten? – Hahaha! – Fröhlich weitermachen!

Hannelore Dommer

Therapeutische Privatpraxis
Anna Eickhoff

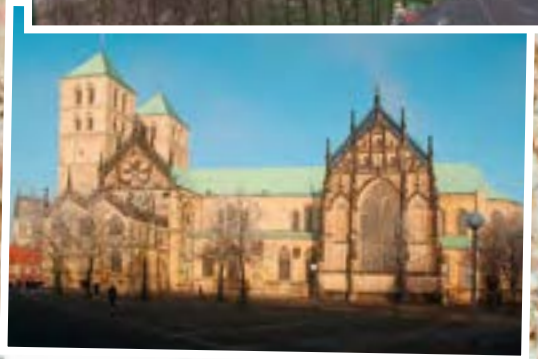
Physiotherapeutin
Heilpraktikerin für Psychotherapie

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Hausbesuche

Zickenbrink 29 • 44229 Dortmund
E-Mail: anna.eickhoff@gmx.de
Telefon 02 31 - 1 76 29 69
Termine nach telefonischer Vereinbarung
www.therapeutische-praxis-do.de

Gemeinde

Kinderfreizeit Wallernhausen



Frauenhilfe Kirchhörde in Münster

unterwegs

Kreiskirchentag

Frauenhilfe Löttringhausen

Presbyteriumsklausur

Hallo, ich heiße Lars ..., und ich bin ein Pfadfinder

Der Verband, wo ich angemeldet bin, heißt VCP, das bedeutet:

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Ich mache es in erster Linie, weil ich die Natur und das gesellschaftliche Leben der Pfadfinder mag, aber auch, dass Pfadfinder immer aufrichtig und hilfsbereit sind. Ich mag es am Abend am Lagerfeuer zu sitzen und zu singen, in einem selbst aufgebauten Zelt zu übernachten und zu wandern.

Um ein waschechter Pfadfinder zu sein, muss man in den Stamm aufgenommen werden. Die Aufnahme beginnt mit dem Spruch: „Im Vertrauen auf Gottes Hilfe bin ich bereit, mit all meinen Gaben Gott zu dienen, meinem Nächsten zu helfen und das Pfadfindergesetz zu erfüllen."

Ein Pfadfinder ...

1. *ist ehrlich gegenüber sich und anderen.*
2. *steht zu seinem Glauben und achtet den Glauben anderer.*
3. *schützt Tiere und Pflanzen.*
4. *hilft wo er kann.*
5. *ist kritisch und konstruktiv.*
6. *kann sich in eine Gemeinschaft einfügen, ohne einzelne zu vernachlässigen.*
7. *überwindet Schwierigkeiten mit Humor.*
8. *ist genügsam.*
9. *ist bereit, Verantwortung zu tragen.*
10. *schult Körper und Geist.*

Man fährt mit den Pfadfindern oft auf Lager im In- und Ausland, man macht viele neue Bekanntschaften, lernt tolle neue Lieder und lernt, ohne viele Sachen in der Natur zu überleben.

Ich freue mich darüber, dass die Erwachsenen das alles organisieren.

Lars Nettlenbusch (13)

Nachbarschaftshilfe: Ehrenämter zu vergeben!

Eine einmalige Chance! Eine große Idee!

–Nachbarschaftsagentur–

Eine gewachsene Nachbarschaft, die früher einmal selbstverständlich war, wo einer dem anderen wie in einer Großfamilie zur Seite stand, ist durch die Schnelllebigkeit unserer Zeit verloren gegangen.

Das Schwätzchen vor der Haustür! Wer geht für mich einkaufen? Pflaumenbaum abzuernten! Wer kann kurzfristig meine Kinder hüten? Vorlesen – Oma hat so schlechte Augen! Sollen wir nicht mal eine Sportgruppe, einen Gesprächskreis gründen? Entlastung von pflegenden Angehörigen!

Wie ein Herzschlag soll das gemeinsame Leben in der Nachbarschaftsagentur zusammengeführt werden und pulsieren.

Es gibt überdies viele technische Hilfsmittel, die ein unabhängiges Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen. Man kann sie hier ausprobieren und bewerten.

Dieses Vorhaben findet statt in der früheren Pizzeria im Einkaufszentrum Löttringhausen.

Heike Rolfsmeier, Bruno Brödner und Petra Tries stehen einerseits bereit zu jeglicher Art von Hilfe, suchen andererseits helfende Hände, welche die guten Vorsätze zum Laufen bringen.

Öffnungszeiten:

Mo und Do 14 – 18 Uhr
Di und Fr 9 – 13 Uhr
und nach Vereinbarung

Schlendern Sie doch mal herein!

Hannelore Dommer

Hobby-Gärtner gesucht…

… mit Spaten, Schubkarre und Gartenschere!

Hier am Gemeindehaus Kruckeler Straße und an der Kirche gibt es zwei Blumenbeete, die bisher von ehrenamtlichen Beet-Paten gepflegt wurden. Denen wuchs aber jetzt die Arbeit wortwörtlich über den Kopf.

Wenn Sie Lust und Zeit haben und nicht wollen, dass alles gepflastert wird, melden Sie sich bitte bei mir.

Sie erreichen mich unter ute.menke-dziennus@philippusdo.de oder im Gemeindebüro in Löttringhausen.

Ute Menke-Dziennus

EDEKA
Neubert & Team
Wir sind für Sie da!
Hagener Straße 310-314
Telefon 0231 / 72 700 88
Montag bis Samstag
von 7:00 bis 20:00 Uhr
EDEKA

Philippus besucht!

Mit Freude können wir Ihnen mitteilen, dass wir die Gelegenheit haben, eine weitere Runde „Philippus besucht“ anzubieten.

Frau Weber vom Diakonischen Werk Dortmund und Lünen hat sich bereit erklärt, mit uns eine weitere Fortbildung für Besuchende anzubieten.

Also:

- Sie möchten gerne neue Menschen kennenlernen.
- Sie sind neugierig auf Lebensgeschichten.
- Bedürfnisse und Notlagen in der Nachbarschaft sind Ihnen nicht egal
- Sie haben Zeit für eine verantwortungsvolle Aufgabe.
- Sie lieben Herausforderungen – wollen sich aber auch gut darauf vorbereiten.

Das alles finden Sie bei „Philippus besucht“.

Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich an Pfarrer

Andreas Garpow 222 66 86

Wir freuen uns auf Sie!

Detlef Hollinderbäumer
(Vorsitzender des Diakonieausschusses)

Wir bieten Ihnen kostenlose Demenz- und Pflegeberatung. Termine nach Vereinbarung.

ZeitGut –
Die Agentur für Senioren

- **anerkannt nach § 45b SGB XI**
- Abrechnung mit Krankenkasse möglich

Gesundheits-Service

- Demenz- und Pflegeberatung
- Individuelle Demenzbetreuung
- Arzt- und Krankenhausbegleitung
- Verhinderungspflege

ZeitGut
... zu leben

Alltagsbegleitung

- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Besuchs- und Begleitdienste
- Soziale Betreuung
- Hilfe bei Anträgen und Unterlagen

Wir sind telefonisch erreichbar:
Mo. bis Fr. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Persönliche Beratung und Hausbesuche nach Vereinbarung

Jagdhausstr. 1a (im Gebäude der Fleming-Apotheke) • 44225 Dortmund-Hombruch
Tel. **0231-2 22 51 35** • Handy: **0177-50 16 418** • E-Mail: info@zeitgut-dortmund.de • www.zeitgut-dortmund.de

Diakonie-Sonntag

Am Sonntag, 29. September 2013 fand in der Evangelischen Gemeinde Lünen Süd der Diakonie-Sonntag des Diakonischen Werks von Dortmund und Lünen statt.

Am Ende des Festgottesdienstes wurde der Diakonie-Wimpel an die Philippus-Gemeinde übergeben, die den Diakonie-Sonntag am 21. September 2014 ausrichten wird.

Pfarrer Andreas Garpow und der Vorsitzende des Diakonieausschusses, Detlef Hollinderbäumer, brachten ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass die Vorbereitung der Veranstaltung und die Veranstaltung selbst die diakonischen Aktivitäten in Philippus sicherlich intensivieren und bereichern wird.

Es sollen alle diakonischen Projekte und Aktivitäten der Philippus-Gemeinde präsentiert werden. Dies kann nur mit viel Beteiligung der ganzen Gemeinde gelingen.

Also: Nach dem Diakonie-Sonntag ist vor dem Diakonie-Sonntag!

Diakonisches Werk Dortmund
und Lünen gGmbH
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rolandstraße 10
44145 Dortmund

Eine schöne Fassung ist nur der erste Schritt.

Mit den hochwertigen
Brillengläsern von Rodenstock
und unserer kompetenten Beratung
können Sie sicher sein,
das Beste für Ihre Augen zu tun.

Augenoptikermeister
Stefan Brand

OPTIK BRAND

Kirchhörder Berg 12
44229 Dortmund
Telefon 0231 / 79 24 207
Telefax 0231 / 79 24 208

Besuchen Sie uns
unverbindlich,
wir beraten Sie gerne.

1. Januar 2014: Ev. Kirchenkreis Dortmund nimmt Fahrt auf

Bis ungefähr 1960 bestand der Kirchenkreis Dortmund, der in seiner Ausdehnung den heutigen Vereinigten Kirchenkreisen Dortmund und Lünen entsprach. In Erwartung steigender Mitgliederzahlen und der gleichzeitigen Hoffnung oder Befürchtung, dass Dortmund zur Millionenstadt würde, wurde der Kirchenkreis in fünf Kirchenkreise aufgeteilt: Mitte, West, Süd, Nordost und Lünen.

Gleichzeitig wurde damals ein Verband gegründet, der die neu gegründeten Kirchenkreise in maßgeblichen Teilen der Verwaltung und der gemeinsamen Dienste aneinander band. Lediglich in der Finanzverwaltung ging man zunächst unterschiedliche Wege mit der Gründung von eigenen Rentämtern oder Kreiskirchenämtern. Bereits vor ungefähr 15 Jahren setzte das Bewusstsein ein, dass die in den sechziger Jahren gefundene Struktur sich auf Dauer nicht halten wird, denn Dortmund ist bekanntlich nicht zur Millionenstadt geworden.

Von dem nun ab 2014 wieder bestehenden einheitlichen Kirchenkreis erwartet man, dass große ehren- und hauptamtliche Kräfte frei werden, da zahlreiche Ausschüsse auf Kirchenkreis- und Verbandsebene eine Doppelbelastung darstellten. Die freigewordene Zeit kommt der Gemeindearbeit zugute.

Die Partnerschaften zur Ökumene wie zum Beispiel zum Kirchenkreis Bolenge/Kongo bleiben erhalten. Inhaltliche Arbeit wird leichter, da es nicht notwendig ist, auf verschiedenen Synoden das gleiche Thema zu behandeln. Die Mitwirkung an der Entscheidungsfindung wird also durch die Auflösung der Doppelstrukturen gestärkt. Die Repräsentanz gegenüber der Öffentlichkeit wird durch einen einzigen Kirchenkreis eindeutiger.

Auf die Gemeinden hat die Vereinigung der Kirchenkreise keine direkten finanziellen und personellen Auswirkungen, da sie eigenverantwortlich handeln.

Auf Verbandsebene hingegen konnten durch die bereits erfolgten Personalanpassungen Gelder eingespart und nicht mehr praxisgerechte Parallelstrukturen abgebaut werden.

Die Bildung eines einheitlichen Kirchenkreises vollzieht so die in vielen Gemeinden bereits erfolgten Strukturveränderungen nach.

Michael Nitzke

- Beratungen
- Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse
- Finanzbuchführungen
- Lohnbuchführungen
- Existenzgründungen

Corinna Petermeier
Steuerberaterin

Dahmsfeldstrasse 16
44229 Dortmund
Telefon: 0231- 5581484

www.petermeier-steuerberatung.de

Termin nach Vereinbarung

Pfarrer Nitzke wieder voll an Bord

Für unsere Philippusgemeinde hat die Fusion der Kirchenkreise einen direkten positiven Aspekt. Meine Mehrfachbelastung durch die Mitarbeit in Verband, Kirchenkreis und Gemeinde geht mit dem Jahreswechsel zu Ende.

Ab Neujahr 2014 werde ich mich wieder voll und ganz auf die Gemeindearbeit konzentrieren können. Ich danke sehr herzlich allen, die mich dabei unterstützt haben, die übergemeindlichen Aufgaben wahrnehmen zu können. Neben den Pfarramtskolleginnen und -kollegen sowie den Presbyterinnen und Presbytern gilt der Dank besonders Pfarrer Thomas Böhmert, der im Entsendungsdienst in den letzten anderthalb Jahren weitgehend meine Vertretung in der Gemeinde übernommen hat. Auch in diesen neuen Strukturen wird er weiterhin für unsere Gemeinde tätig sein.

Michael Nitzke

Michael Nitzke, Thomas Böhmert

Rechtsanwalt
Andreas Möhring

Mitglied im Deutschen Anwalt Verein (DAV) und Anwalt- und Notarverein Dortmund e.V.
Mitglied Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsrechtsanwälte im DAV
Mitglied der Rechtsanwaltskammer Hamm

Am Flinsbach 4
44229 Dortmund
Telefon: 9 41 72 52
Telefax: 97 10 05 28
Mobil: 0172 / 588 62 49
E-Mail: info@ra-moehring.de
Internet: www.ra-moehring.de

Miet- und Pachtrecht
Nachbarrecht
Straf- und Strafverfahrensrecht
Verkehrsrecht
Vertragsrecht

KINO IN DER KIRCHE

Im Gemeindehaus Brünninghausen, Am Hombruchsfeld 77, läuft in der Regel am 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr ein Film, der zum Nachdenken und zum Gespräch anregen soll. Für letzteres wird es in der „Guten Stube“ des Gemeindehauses in gemütlicher Atmosphäre Gelegenheit geben.

Das Kinoprogramm für März 2014 stand leider zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest, daher hier das Programm bis Februar:

3. Dez. Robot & Frank

Komödie/Drama
USA 2012
89 Min. FSK: o. A.

Der ehemalige Juwelendieb Frank lebt alleine vor sich hin. Tochter Madison reist in der Welt umher, nur sein Sohn Hunter stattet ihm einmal die Woche einen Besuch ab. Eines Tages hat er eine Überraschung im Kofferraum: einen Roboter, der Frank im Alltag zur Hand gehen und seine Gesundheit kontrollieren soll. Nach anfänglicher Abneigung findet Frank sogar Gefallen an dem weißen Gerät – und sieht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Einbruch.

Kino.de

7. Jan. Barbara

Drama
Deutschland 2012
108 Min. FSK: ab 6

Nachdem sie einen Ausreiseantrag gestellt hat, wird die junge Ärztin Barbara 1980 aus Berlin in ein kleines Provinz-Hospital versetzt. Isoliert von den anderen Dorfbewohnern und Kollegen wartet sie darauf, dass sie mit ihrem Geliebten Jörg, der im Westen wohnt, über die Ostsee fliehen kann. Doch während der Tag der Flucht immer näher kommt, nähert Barbara sich langsam ihrem neuen Chefarzt André an. Sämtliche Pläne drohen plötzlich im Gefühlsdurcheinander zu scheitern.

Kino.de

4. Feb. Jesus von Montreal

Drama
Kanada 1989
119 Min. FSK: ab 12

Ein junger arbeitsloser Schauspieler erhält von einem Pater den Auftrag, das alljährliche Passionsspiel in moderner Fassung aufzuführen. Mit einer Gruppe hochmotivierter Kollegen recherchiert er die historischen Quellen und passt sie der Zeitströmung an. Die Vorstellung wird zu einem großen Publikumserfolg, doch lehnen die Kirchenbehörden diese aktualisierte Variante ab, da sie sich zu weit von den tradierten Formen entfernt habe.

Kino.de

… über den Glauben

Bibelabend

- 2. und 4. DO im Monat, 16.00 – 17.00
- Gemeindecafé Löttringhausen
- Wolfgang Knappmann 73 60 21

Bibelgesprächskreis

- 4. MO im Monat, 17.15
- Gemeindehaus Kirchhörde
- Thomas Böhmert 133 86 27

27. 1. Gegen Verfälschung des Evangeliums: Gal 1, 1 – 24
24. 2. Anerkennung des Paulus durch die anderen Apostel: Gal 2, 1 – 21
24. 3. Die Gerechtigkeit aus dem Glauben: Gal 3, 1 – 18

Bibelgesprächskreis

- 2. MI im Monat, 15.30
- Hermann-Keiner-Haus
- Ingrid Ströder 710 73 06

Bibelhauskreis

- 14-tägig
- in Privatwohnungen
- Birgit Höher 97 97 639

Bibelkreis

- 3. MO im Monat, 19.30
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Bianca Monzel 77 89 32

Fortlaufende Lesung des Lukasevangeliums

Biblisches Abendbrot

- 2. DI im Monat, 19.30 – 21.00
- Gemeindecafé Löttringhausen
- Karsten Schneider 979 76 32

Hauskreise

- Vierzehntägig bzw. vierwöchig / nach Vereinbarung
- in Privatwohnungen
- Margret Loefke 73 32 70

… für den Gottesdienst

3G-Gottesdienst-Team

- Nach Vereinbarung, 19.30
- Gemeindecafé Löttringhausen
- Karsten Schneider 979 76 32

Lektorenkreis Brünninghausen

- Nach Vereinbarung
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Bianca Monzel 77 89 32

Lektorenkreis Kirchhörde

- Nach Vereinbarung
- Sakristei der Patrokluskirche
- Karsten Schneider 979 76 32

Lektorenkreis Löttringhausen

- Nach Vereinbarung
- Gemeindecafé Löttringhausen
- Karsten Schneider 979 76 32

Team Kinderkirche

- Nach Vereinbarung
- Ilka Göke 792 50 39

Klavier, Keyboard, Blockflöte, Musiktheorie. Andere Instrumente auf Anfrage.

Musikschule Kersting
Hagener Str. 364 · 44229 Dortmund
Tel. 0231 733235 · eltje.kersting@web.de

Philippus-Adressen

Brünninghausen

Gemeindezentrum, Am Hombruchsfeld 77

Kirchhörde

Gemeindehaus, Peter-Hille-Straße 11
Patrokluskirche, Patroklusweg 19

Löttringhausen

Gemeindecafé, Kruckeler Straße 14
Gemeindehaus (mit Jugendkeller),
Kruckeler Straße 16
Christuskirche, Kruckeler Straße 29

Philippus zu Gast

Haus Bittermark, Sichelstraße 22
Haus der Begegnung,
Eichlinghofer Straße 3
Hermann-Keiner-Haus,
Mergelteichstraße 47
Katholische Kirche und Pfarrheim
Brünninghausen, Hagener Straße 21–27
Kirche am Markt und Südwest-Forum,
Harkortstraße 55
Kirche Eichlinghofen, Eichlinghofer Straße 5

… zu Besuch

Altenheim-Besuchsdienst

Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

Besuchskreis Kirchhörde

3. DO im Monat, 9.15
Sakristei der Patrokluskirche
Thomas Böhmert 133 86 27

Diakonie-Besuchskreis

Nach Vereinbarung
Gemeindecafé Löttringhausen
Margret Loefke 73 32 70

Geburtstagsbesuchskreis

Letzter MO im Monat, 18.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

Willkommen-Kreis

Nach Vereinbarung
Gemeindecafé Löttringhausen
Karsten Schneider 979 76 32

… im Gespräch

Erzählcafé

2. DO im Monat, 15.00 – 16.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Bianca Monzel 77 89 32

12. 12. Adventsfeier
9. 1. Zufrieden, heiter, knackvergnügt
– was ist Glück?
13. 2. Salz und mehr
– Gewürze mit allen Sinnen erleben
13. 3. Thema offen

Frauenhilfe Brünninghausen

1. MI im Monat, 14.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Maike Brodde 950 01 20

4. 12. Adventsfeier
☞ Südwest-Forum Hombruch
8. 1. Gedanken zur Jahreslosung
– Abendmahlsfeier im Kirchsaal
5. 2. Lachen ist die beste Medizin
– Karnevalistische Frauenhilfe
5. 3. Vorbereitung auf den Weltgebetstag

Frauenhilfe Kirchhörde-Nord

3. MI im Monat, 15.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Renate Mertins 73 02 24

4. 12. Adventsfeier
15. 1. Jahresrückblick
19. 2. Vorbereitung zum Weltgebetstag
19. 3. Thema offen

Frauenhilfe Kirchhörde-Süd

1. MI im Monat, 15.00
Sakristei der Patrokluskirche
Gerda Bergmann 73 71 09

4. 12. Adventsfeier
5. 2. Jakobsweg – Fortsetzung
5. 3. Vorbereitung zum Weltgebetstag

Frauenhilfe Löttringhausen

1. DO im Monat, 15.00 – 17.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Renate Oppertshäuser 73 40 37

5. 12. Adventsfeier
9. 1. Epiphanias-Andacht in der Kirche, anschl. Kaffeetrinken im Gemeindehaus
12. 2. Informationsnachmittag zum Weltgebetstag in St. Norbert
7. 3. *15.30 Uhr* Feier des Weltgebetstags
☞ St. Norbert, Hugo-Sickmann-Str. 36

Frauenstammtisch
🕘 3. MI im Monat, 20.00
☞ Gaststätte Dimberger, Hohle Eiche 5

Frühstückstreffen älterer Menschen
🕘 2. MI im Monat, 9.30 – 11.00
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen
Bianca Monzel 77 89 32

Klön nach dem Gottesdienst
🕘 SA vor dem 3. SO im Monat
☞ Christuskirche Löttringhausen
🕘 3. SO im Monat
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen
🕘 3. SO im Monat
☞ Patrokluskirche Kirchhörde

Kino in der Kirche
🕘 1. DI im Monat, 19.00
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen
Bianca Monzel 77 89 32

Klön im Hochhaus
🕘 3. MO im Monat, 15.00 – 17.00
☞ Langeloh 4, 44229 Dortmund, Gemeinschaftsraum (1. OG)
Margret Loefke 73 32 70

Kontaktclub
🕘 Samstags, 14.30
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen
Dorothee Schmidt 162 95 20

Männerdienst Hombruch
🕘 2. MO im Monat, 19.30
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen
Horst Dustmann 77 38 58

Männerkreis Kirchhörde
🕘 2. MI im Monat, 19.30
☞ Sakristei der Patrokluskirche
Wolfram Schleifenbaum 73 77 79

11. 12. Adventliches Beisammensein mit Gedanken zum Weihnachtsfest
8. 1. ☞ Landhaus Hesse, Dortmunder Landstraße 63, 58313 Herdecke
12. 2. Gottesdienstordnung in unserer Patrokluskirche
12. 3. *12.00 Uhr Treffpunkt Sakristei* Besichtigung der „Dortmunder Tafel“

Psychologische Beratung
☞ Gemeindehaus Kirchhörde
🕘 MO, 13.00 – 16.00; DO, 9.00 – 12.00
Bärbel Opitz
01 52 / 37 21 72 38

Väterstammtisch I
🕘 1. MI im Monat, gegen 21.00
☞ Gaststätte „Roter Hirsch“, Hagener Straße 199, 44229 Dortmund
Michael Nitzke 73 71 57

Väterstammtisch II
🕘 1. FR im Monat, ab 19.30
☞ Gaststätte „Roter Hirsch“, Hagener Straße 199, 44229 Dortmund
Karsten Schneider 979 76 32

… für Senioren

Geburtstagscafé
🕘 Nach Vereinbarung
☞ Gemeindehaus Löttringhausen
Ingrid Dietzel 77 06 30
Sabine Hollinderbäumer 77 17 83

Geburtstagsfeier für Senioren
🕘 Nach Vereinbarung
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen
Carmen Wiegand 73 21 97

Seniorentreff
🕘 2. und 4. MI im Monat, 15.00
☞ Gemeindehaus Kirchhörde
Brigitte Vehrigs-Cornehl 73 12 58

11. 12. Adventsfeier
8. 1. Wir begrüßen das Neue Jahr
22. 1. Kindermund – Geschichten und Erlebtes
12. 2. Spiele
26. 2. Karneval
12. 3. Gedächtnistraining
26. 3. Thema offen

… in Bewegung

Freiwillige CLevER-Cacher
🕘 Freitags, ab 17.00, monatlich
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

Konzentration und Entspannung
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Dienstags, 18.00
- Mittwochs, 18.30
- Katharina Mackiol-Deleré 700 82 83
- Montags, 17.30
- Heidi Lassauer 71 63 81
- Mittwochs, 15.30
- Karin Wagner 77 95 77

Tanzkreis
- 2. und 4. DI im Monat, 14.00
- Gemeindehaus Kirchhörde
- Ingrid Edling 73 58 18

Yoga
- Montags, 19.30 – 21.00
- Dienstags, 18.30 – 20.00
- Gemeindehaus Löttringhausen
- Heike Kock 023 02 / 898 19

… in der Öffentlichkeit

Redaktion Internet
- Nach Vereinbarung
- Karsten Tinnefeld 77 38 12

Redaktion Philippusbrief
- Nach Vereinbarung
- Yvonne Nettlenbusch 73 06 78

… Freunde und Werber

Förderverein Ev. CLevER-Jugend
- Nach Vereinbarung
- Thomas Kahl 961 34 00

Förderverein Christuskirche
- Nach Vereinbarung
- Markus Wessel 475 22 70

Förderverein Kindergarten Kirchhörde
- Nach Vereinbarung
- Inez Bertram 73 48 88

Förderverein Kirchenmusik
- Nach Vereinbarung
- Ute Schophaus 700 21 21

… mit Musik

Gospelchor „Magnificats“
- Donnerstags, 20.00 – 22.00
- Gemeindehaus Löttringhausen
- Benjamin Schmitter 023 30 / 892 91 72

Musikalische Früherziehung
- Mittwochs (außer Schulferien), 15.55 – 16.55
- Christuskirche Löttringhausen
- Christine Tinnefeld 77 38 12

Ökumenische Flötengruppe
- Donnerstags, 11.00
- Kath. Pfarrheim Brünninghausen
- Helga Boy 77 82 98

Ökumenische Songgruppe „Just for fun“
- Mittwochs vierzehntägig
- Kath. Pfarrheim Brünninghausen
- Michele Heine 71 28 89

Philippus-Kinderchor
- Dienstags (außer Schulferien), 15.45 – 16.55
- Christuskirche Löttringhausen
- Christine Tinnefeld 77 38 12

Philippus-Kantorei
- Montags, 19.30 – 21.00
- Gemeindehaus Kirchhörde
- Thomas Meyer 941 94 86

Posaunenchor
- Anfänger, Mittwochs, 19.00
- Fortgeschrittene, Mittwochs, 19.45
- Gemeindehaus Kirchhörde
- Burkhard Tober 804 02 44
- www.philippus-brass.de

Young Spirit
- Jugendchor der Gemeinde Dortmund-Südwest (ab 12 Jahre)
- Mittwochs, 18.00 – 19.30
- Kirche Eichlinghofen
- Christoph Hamburger 01 77 / 547 72 31

… ganz kreativ

Creativkreis
- Letzter MO im Monat, 19.00
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Maike Brodde 950 01 20

Malkurs
- Montags, 9.30 – 11.45
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Heinrich Deleré 700 82 82

Kreativgruppe
- Freitags, 9.00 – 12.00 Uhr
- Gemeindehaus Löttringhausen
- Silke Lenz 73 13 88

… für Kleinkinder

Eltern-Kind-Kurs

☞ Gemeindehaus Löttringhausen
◷ Montags, 9.30 – 11.00
☎ Judy Göbel 023 30 / 60 69 51
◷ Freitags, 9.30 – 11.00
☎ Melanie Bühren 425 11 10

Krabbelgruppe „Krabbelkäfer“

◷ Dienstags, 9.00 – 10.30
☞ Gemeindehaus Kirchhörde
☎ Claudia Busch 13 74 32 36

Mobilé-Babygruppe der Ev. Familienbildung

◷ Mittwochs, 9.30 – 11.45
◷ Donnerstags, 9.30 – 11.45
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen
☎ Ev. Bildungswerk 8494 – 404

Spielkreis „Spatzennest“

◷ MO, MI, FR, 9.00 – 12.00
☞ Gemeindehaus Kirchhörde
☎ Britta Hohfeld 59 29 95

Spielkreis „Huppdiwupp“

◷ Dienstags, mittwochs, donnerstags, 8.30 – 12.00
☞ Gemeindehaus Löttringhausen
☎ Ursula Hölper 71 54 95

… für Kinder

☎ CLevER-Jugendbüro 790 36 55

Kindergruppe (6 – 12 Jahre)

◷ Donnerstags, 16.30 – 18.00
☞ Gemeindehaus Kirchhörde

Kinderprojekte (6 – 10 Jahre)

◷ Freitags, 16.00 – 17.30
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

Kinder-Projekt (6 – 12 Jahre)

◷ Montags, 16.30 – 18.00, 14-tägig
☞ Gemeindehaus Kirchhörde

Kochkurs (6 – 12 Jahre)

◷ Montags, 16.00 – 18.30, 14-tägig
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

… für Jugendliche

☎ CLevER-Jugendbüro 790 36 55

Freiwillige CLevER-Cacher

◷ Freitags, ab 17.00, monatlich
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

Mädchentreff (9 – 12 Jahre)

◷ Dienstags, 17.00 – 19.00, 14-tägig
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

Medienwerkstatt/Tonstudio (ab 14 Jahre)

◷ Nach Vereinbarung
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

Underground Lounge (ab 12 J.)

◷ Mittwochs, 16.00 – 18.00
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

… CLevER in Eichlinghofen

☎ CLevER-Jugendbüro 790 36 55

CLevER-Jugendtreff (ab 12 J.)

◷ Dienstags, 15.30 – 18.30
Freitags, nach Vereinbarung
☞ Haus der Begegnung Eichlinghofen

Das neue Jahr begrüßen

„Gott nahe zu sein ist mein Glück.“ (Ps 73,28)

Ein neues Jahr, ein bewährter Gottesdienst in die Patrokluskirche Kirchhörde, aber in neuem Format und zu neuer Uhrzeit

Am Mittwoch, 1. Januar 2014 um 17 Uhr können nun auch diejenigen, die nach einer langen Silvesternacht etwas Erholung brauchen, einen besinnlich-meditativen Neujahrsgottesdienst zur Jahreslosung 2014 feiern.

Besonders musikalisch gestaltet wird dieser Gottesdienst durch die Harfenklänge von Luzinde Hahne.

Gospelkonzert Magnificats

Sein nächstes Konzert plant der Gospelchor „Magnificats“ der Philippusgemeinde für Sonntag, 23. Februar 2014.

Start ist um 17 Uhr im Gemeindezentrum Brünninghausen.

Brünninghausen				Kirchhörde			
SO 1. 12. 11.00	Festgottesdienst zum 60-jährigen Bestehen des Gemeindezentrums Brünninghausen		Monzel/Garpow				
				MI 4. 12. 7.30	Ökumenische Frühschicht ☞St. Patrokli, Am Truxhof 11		Kreyser
SO 8. 12. 9.30	☞Hermann-Keiner-Haus (Saft)		Nitzke	SO 8. 12. 11.00	Gottesdienst		Nitzke
				FR 13. 12. 18.00	Abendandacht ☞Haus Bittermark		Schneider
				FR 13. 12. 19.00	Jugendgottesdienst		CLEVER
SO 15. 12. 9.30	Gottesdienst mit Klön		Garpow	SO 15. 12. 11.00	Familiengottesdienst mit Klön		Schneider
MI 18. 12. 19.30	Taizé-Gottesdienst		Team/Monzel				
SO 22. 12. 9.30	Gottesdienst		Monzel	SO 22. 12. 11.00	Gottesdienst (Saft)		Böhmert
DI 24.12. 15.30	Familiengottesdienst		Monzel	DI 24. 12. 15.00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel		Böhmert
DI 24. 12. 17.00	Christvesper		Garpow				
DO26. 12. 9.30	Christfest mit Tischabendmahl und Frühstück		Monzel	DI 24. 12. 16.30	Christvesper		Nitzke
				DI 24. 12. 18.15	Christvesper		Nitzke
				MI 25. 12. 11.00	Christfest (Saft)		Böhmert
SO 29. 12. 11.00	Zentraler Gottesdienst des Kirchenkreises Dortmund-Süd						
DI 31. 12. 17.00	Silvester (Wein)		Monzel	DI 31. 12. 18.30	Silvester (Wein)		Schneider
				MI 1. 1. 17.00	Musikalische Andacht zum Neuen Jahr mit Harfe		Monzel
SO 5. 1. 9.30	Gottesdienst (Wein)		Monzel	SO 5. 1. 11.00	Gottesdienst		Nitzke
SO 12. 1. 9.30	☞Hermann-Keiner-Haus		Garpow	SO 12. 1. 11.00	Gottesdienst		Garpow
SO 19. 1. 9.30	Gottesdienst mit Klön		Garpow	SO 19. 1. 11.00	Familiengottesdienst mit Klön		Böhmert
SO 26. 1. 11.00	Zentraler Gottesdienst, anschließend Neujahrsempfang		alle Pfarrer				
SO 2. 2. 9.30	Gottesdienst (Saft)		Schneider	SO 2. 2. 11.00	Gottesdienst		Schneider
				MI 5. 2. 7.30	Frühschicht		Schneider
SO 9. 2. 9.30	☞Hermann-Keiner-Haus (Saft)		Monzel	SO 9. 2. 11.00	Gottesdienst		Böhmert
SO 16. 2. 9.30	Gottesdienst mit Klön		Papajewski	SO 16. 2. 11.00	Tauferinnerungs-Gd.		Böhmert/Nitzke /Schneider

= Abendmahl

Löttringhausen

☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

SO	8. 12. 11.00	3G-Gottesdienst „Wünsch Dir was!“ mit Harfe	Schneider/Team
SO	15. 12. 9.30	Gottesdienst (Wein)	Schneider
SA	21. 12. 18.00	Feierabend-Gottesdienst mit Friedenslicht aus Bethlehem und Klön	Böhmert
DI	24. 12. 16.00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Schneider
DI	24. 12. 17.45	Christvesper	Schneider
DI	24. 12. 23.00	Christmette	Papajewski

☞ Große Kirche Aplerbeck, Märtmannstraße 13

DI	31. 12. 17.00	Silvester (Wein)	Schneider
SO	5. 1. 11.00	Gottesdienst (Saft)	Monzel
SO	12. 1. 11.00	3G-Gottesdienst „Glück gehabt!“	Schneider/Team
SA	18. 1. 18.00	Feierabend-Gottesdienst mit Klön	Garpow

☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

SO	2. 2. 11.00	3G-Gottesdienst „Mutter, Vater, Kind …“	Garpow/Team
FR	7. 2. 17.00	Konfi-Kirche	Schneider
SO	9. 2. 9.30	Gottesdienst (Wein)	Böhmert
SA	15. 2. 18.00	Feierabend-Gottesdienst mit Klön	Papajewski

Seniorenheime

Wohnstift Augustinum

☞ Kirchhörder Straße 101, 44229 Dortmund

SO	1. 12. 10.00	Gottesdienst	Koch
SO	15. 12. 10.00	Gottesdienst	Koch
DI	24. 12. 16.30	Christvesper	Koch
DO	26. 12. 10.00	Weihnachtsgottesdienst	Koch
MO	30. 12. 18.00	Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst	Elmer/ Koch
SO	12. 1. 10.00	Gottesdienst	Koch
SO	26. 1. 10.00	Gottesdienst	Koch
SO	9. 2. 10.00	Gottesdienst	Koch
SO	23. 2. 10.00	Gottesdienst	Koch
SO	9. 3. 10.00	Gottesdienst	Koch
SO	23. 3. 10.00	Gottesdienst	Koch

Weiße Taube

☞ Weiße Taube 54, 44229 Dortmund

FR	13. 12. 10.30	Gottesdienst	Monzel
MO	23. 12. 17.00	Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst	Speith/ Monzel
FR	10. 1. 10.30	Gottesdienst	Monzel
FR	24. 1. 10.30	Gottesdienst (Saft)	Monzel
FR	14. 2. 10.30	Gottesdienst	Monzel
FR	28. 2. 10.30	Gottesdienst (Saft)	Monzel
FR	14. 3. 10.30	Gottesdienst	Monzel
FR	28. 3. 10.30	Gottesdienst (Saft)	Monzel

Erna-David-Zentrum

☞ Mergelteichstraße 27, 44225 Dortmund, Wohnbereich 4

MI	18. 12. 16.00	Gottesdienst	Garpow
MI	8. 1. 16.00	Gottesdienst	Garpow
MI	12. 2. 16.00	Gottesdienst	Garpow
MI	12. 3. 16.00	Gottesdienst	Garpow

Brünninghausen

SO	23. 2.	9.30	Gottesdienst	Garpow
FR	26. 2.	16.00	Krabbelgottesdienst	Monzel
SA	1. 3.		Projekttag Jugendgottesdienst CLEVER	
SO	2. 3.	9.30	Gottesdienst (Wein)	Garpow
SO	9. 3.	9.30	☞ Hermann-Keiner-Haus	Monzel
SO	16. 3.	9.30	Gottesdienst z. Vorstellung der Konfirmanden mit Klön	Monzel
SO	23. 3.	9.30	Gottesdienst	Garpow
SO	30. 3.	9.30	Gottesdienst	Nitzke

Konfi-Kirche & Jugendkirche

FR	13. 12.	19.00	Jugendgottesdienst CLEVER ☞ Patrokluskirche Kirchhörde	
FR	7. 2.	17.00	Konfi-Kirche ☞ Christuskirche Löttringhausen	Schneider
SA	1. 3.		Projekttag Jugendgottesdienst CLEVER ☞ Gemeindezentrum Brünninghausen	
SO	16. 3.	9.30	Gottesdienst z. Vorstellung der Konfirmanden mit Klön ☞ Gemeindezentrum Brünninghausen	Monzel
SO	16. 3.	11.00	Gottesdienst z. Vorstellung der Konfirmanden ☞ Patrokluskirche Kirchhörde anschl. Treff ☞ Gemeindehaus Kirchhörde	Böhmert/Nitzke /Schneider
SO	23. 3.	11.00	Gottesdienst z. Vorstellung d. Konfirmanden anschl. Treff ☞ Gemeindehs. ☞ Christuskirche Löttringhausen	Schneider
FR	28. 3.	17.00	Konfi-Kirche ☞ Patrokluskirche Kirchhörde	Nitzke

Kirchhörde

SO	23. 2.	11.00	Gottesdienst (Saft)	Nitzke
SO	2. 3.	11.00	Gottesdienst	Garpow
SO	9. 3.	11.00	Gottesdienst	Monzel
FR	14. 3.	18.00	Abendandacht ☞ Haus Bittermark	Schneider
SO	16. 3.	11.00	Gottesdienst z. Vorstellung der Konfirmanden anschl. Treff ☞ Gemeindehaus Kirchhörde	Böhmert/Nitzke /Schneider
SO	23. 3.	11.00	Gottesdienst (Wein)	Garpow
FR	28. 3.	17.00	Konfi-Kirche	Nitzke
SO	30. 3.	11.00	Gottesdienst	Nitzke

Kindergottesdienst

In der Regel ☞ Gemeindehaus Kirchhörde

SO	8. 12.	11.00	Kindergottesdienst im 3G ☞ Christuskirche Löttringhausen
SO	12. 1.	11.00	Kindergottesdienst im 3G ☞ Christuskirche Löttringhausen
SO	26. 1.	11.00	Kindergottesdienst ☞ Gemeindezentrum Brünninghausen
SO	2. 2.	11.00	Kindergottesdienst im 3G ☞ Christuskirche Löttringhausen
SO	9. 2.	11.00	Kindergottesdienst
SO	23. 2.	11.00	Kindergottesdienst
SO	2. 3.	11.00	Kindergottesdienst im 3G ☞ Christuskirche Löttringhausen
SO	9. 3.	11.00	Kindergottesdienst
SO	23. 3.	11.00	Kindergottesdienst

= Abendmahl

Löttringhausen

SO	23. 2. 11.00	Tauferinnerungs-Gd.	Schneider
SO	2. 3. 11.00	Gottesdienst „Weniger ist leer …“	Schneider/Team
SO	9. 3. 9.30	Gottesdienst ☞ (Saft)	Böhmert
SA	15. 3. 18.00	Feierabend-Gottesdienst mit Klön	Papajewski
SO	23. 3. 11.00	Gottesdienst z. Vorstellung d. Konfirmanden anschl. Treff ☞ Gemeindehs.	Schneider
FR	28. 3. 20.00	Nachtschicht (bis 24.00) „Felsen-Fest“	Team
SO	30. 3. 9.30	Gottesdienst	N. N.

3G-Gottesdienste

Gott – Glaube – Gemeinschaft ❂ der besondere Gottesdienst
In der Regel 1. Sonntag im Monat 11.00 Uhr
mit Kindergottesdienst und anschließendem Family-Lunch
☞ Christuskirche Löttringhausen

SO	8. 12. 11.00	„Wünsch Dir was!“ mit Harfe	Schneider/Team
SO	12. 1. 11.00	„Glück gehabt!“	Schneider/Team
SO	2. 2. 11.00	„Mutter, Vater, Kind …“	Garpow/Team
SO	2. 3. 11.00	„Weniger ist leer …“	Schneider/Team

Seniorenheime

Minna-Sattler-Zentrum
☞ Mergelteichstraße 10, 44225 Dortmund

MO	9. 12. 16.00	Heinrich-Böll-Haus ☞	Garpow
MO	16. 12. 15.30	Speisesaal ☞	Garpow
MO	6. 1. 16.00	Heinrich-Böll-Haus	Garpow
MO	20. 1. 15.30	Speisesaal	Garpow
MO	3. 2. 16.00	Heinrich-Böll-Haus ☞	Garpow
MO	17. 2. 15.30	Speisesaal ☞	Garpow
MO	10. 3. 16.00	Heinrich-Böll-Haus	Garpow
MO	17. 3. 15.30	Speisesaal	Garpow

Frühschichten

☞ Patrokluskirche Kirchhörde

MI	4. 12. 7.30	Ökumenische Frühschicht ☞ St. Patrokli, Am Truxhof 11	Kreyser
MI	5. 2. 7.30	Frühschicht	Schneider

Taizé-Abendgebete

Ökumenisches Abendgebet mit Gesängen aus Taizé
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

MI	18. 12. 19.30	Taizé-Gottesdienst	Team/Monzel

Familiengottesdienste

☞ Patrokluskirche Kirchhörde, mit Klön

SO	15. 12. 11.00	Familiengottesdienst	Schneider
DI	24. 12. 15.00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Böhmert
SO	19. 1. 11.00	Familiengottesdienst	Böhmert

Weihnachtsgottesdienste 2013

Löttringhausen

☞ Christuskirche, Kruckeler Straße 29

DI	24. 12.	16.00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel — Schneider
DI	24. 12.	17.45	Christvesper — Schneider
DI	24. 12.	23.00	Christmette — Papajewski

Brünninghausen

☞ Gemeindezentrum, Am Hombruchsfeld 77

DI	24.12.	15.30	Familiengottesdienst — Monzel
DI	24. 12.	17.00	Christvesper — Garpow
DO	26. 12.	9.30	Christfest mit Tischabendmahl und Frühstück — Monzel

Kirchhörde

☞ Patrokluskirche, Patroklusweg 19

DI	24. 12.	15.00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel — Böhmert
DI	24. 12.	16.30	Christvesper — Nitzke
DI	24. 12.	18.15	Christvesper — Nitzke
MI	25. 12.	11.00	Christfest mit Abendmahl (Saft) — Böhmert

Friedhof Kirchhörde: Jetzt auch zweistellige Wahlgemeinschaftsgrabstätten

Eine wichtige Neuerung auf dem Kirchhörder Friedhof hat dazu geführt, dass eine neue Satzung auf den Weg gebracht werden musste: Jetzt sind auch zweistellige Wahlgemeinschaftsgrabstätten sowohl bei Urnenbeisetzungen als auch für Erdbestattungen möglich.

Ähnlich wie bei den einstelligen Reihengemeinschaftsgrabstätten gilt hier: Eine einheitliche Pflege erfolgt durch den Friedhof und wird im Voraus bezahlt; sie erfolgt bis zum Ablauf der Ruhezeit der zuletzt erfolgten Bestattung. Eine weitere Verlängerung des Nutzungsrechtes ist, wie auch eine individuelle Grabausgestaltung, nicht möglich. Ein einheitliches Grabmal ist enthalten.

Durch diese neue Grabart wird eine weitere Alternative zu den bisherigen Möglichkeiten geboten. Konnte man bis jetzt schon wählen zwischen einer Wahlgrabstätte (persönliche Ausgestaltungsmöglichkeit, mehrere Plätze realisierbar, Verlängerungsoption) und einer Reihengrabstätte (ein Platz, für Urnen auch inklusive einheitlicher Pflege für die Dauer der Ruhezeit; Belegung des Feldes nach der zeitlichen Abfolge der Trauerfeiern, das heisst für Eheleute im Normalfall keine Grabstätten nebeneinander), so gibt es nun eine weitere Variante, die gerade auch für Paare interessant sein dürfte. Weitere Auskünfte erteilt gern unsere Friedhofsmitarbeiterin Frau Monika Falk, Telefon 849 45 21 (Mo – Do 9 – 13 Uhr).

Die neue Satzung ist, ebenso wie die angeglichene Gebührensatzung, auf der Homepage unserer Kirchengemeinde abrufbar: www.philippusdo.de

Karsten Schneider

Sanierung der Westseite des Gemeindehauses Löttringhausen

Dank der Spendenbereitschaft vieler Gemeindeglieder konnten wir das Projekt "Sanierung der Westseite des Gemeindehauses Löttringhausen" in Angriff nehmen.

Leider hat sich der Baubeginn verzögert, da wir uns zusätzlich durch einen Fachmann für Garten- und Landschaftsbau beraten ließen. Nun aber hat sich unser Bauausschuss für eine ausführende Firma entschieden.

Wir werden Sie weiter über den Stand der Sanierungsarbeiten informieren.

Helmut Gelück

Lebendiger Advent

Wie in den letzten Jahren laden wir Sie auch in diesem Jahr wieder ein zum „Lebendigen Advent".

An jedem Abend im Dezember wird um 19 Uhr in der Philippus-Kirchengemeinde Dortmund ein adventlich geschmücktes Fenster geöffnet. Es werden Geschichten erzählt und Lieder gesungen bei warmen Getränken und leckeren Kleinigkeiten. Lassen Sie sich einladen, die Adventszeit zum Abend hin besinnlich und in Gemeinschaft mit anderen eine halbe Stunde lang ausklingen zu lassen.

Da die Termine bei Redaktionsschluss noch nicht feststanden, entnehmen Sie diese bitte den in den Gemeindehäusern ausliegenden Infoblättern.

Silke Lenz

Freud und Leid

getauft

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

getraut

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

bestattet

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

26. 7. Edith Stiller, 77 Jahre
29. 7. Heinrich Beucke, 89 Jahre
31. 7. Martha Riese, 90 Jahre
2. 8. Hubert Heide, 91 Jahre
5. 8. Hermann van Lengen, 84 Jahre
22. 8. Gudrun Fritsche, 69 Jahre
24. 8. Heinrich-Gerhard Wagener, 65 Jahre
28. 8. Annegret Friedrich, 72 Jahre
29. 8. Frieda Dieckerhoff, 95 Jahre
29. 8. Frieda Strücker, 90 Jahre
4. 9. Irmgard Heideck, 91 Jahre
6. 9. Bernd Hecke, 61 Jahre
6. 9. Dr. Dieter Polak, 67 Jahre
6. 9. Ursula Schünemann, 87 Jahre
12. 9. Alfred Meininghaus, 87 Jahre
13. 9. Ilse Moysich, 84 Jahre
13. 9. Else Pleuger, 91 Jahre
17. 9. Klaus Schüler, 76 Jahre
18. 9. Horst Regener, 86 Jahre
20. 9. Charlotte Vogel, 88 Jahre
20. 9. Inge Bolland, 70 Jahre
20. 9. Ursula Krumnak, 80 Jahre
23. 9. Hannelore Barth, 70 Jahre
1. 10. Frieda Pilgrim, 93 Jahre
2. 10. Klaus Schacht, 78 Jahre
9. 10. Klaus Kuchler, 73 Jahre

Die Gärtnerei in DO-Wellinghofen

Blumen-Fachgeschäft

Friedhofs-Gärtnerei

NEUHOFF

Telefon
0231 / 46 78 40
Fax
0231 / 46 53 82

44265 Dortmund · Auf den Porten 12

Unsere Friedhofsgärtnerei in DO-Kirchhörde

Heinz Neuhoff GMBH

Garten- und Landschaftsbau Friedhofsgärtnerei

Am Ossenbrink 63
44227 Dortmund

Telefon: 0231 73 39 29
0163 230 95 35

Geschäftsführer: Heinrich Neuhoff
Registergericht Dortmund HRB 12599

Kinder in Kirchhörde

Danke für Ihr Engagement

Oft begegnen uns Menschen, die uns in unserem Tun und Handeln unterstützen.

Sie sind eine große Hilfe im Leben eines Kindergartens, besonders wenn Feste im Kindergartenjahr gefeiert werden. Diese Menschen legen nicht unbedingt Wert auf die Ehre oder das Amt. Sie sind einfach nur da, helfen fleißig und bringen sich auf vielfältige Weise ein. Durch dieses größtenteils uneigennützige Handeln sind sie sicher ihren Kindern im Kindergarten ein gutes Vorbild.

Dankbar nehmen wir den Einsatz wahr, wohl wissend, dass er nicht immer selbstverständlich ist. Es haben alle Eltern und Großeltern viele Verpflichtungen und Belastungen, trotzdem erfahren wir Hilfe und Bereicherung: Eltern engagieren sich in Gremien wie Elternbeirat, im Förderverein, im Basarteam oder sie zaubern einen leckeren Kuchen für ein Fest.

Diesen stillen Gebern gilt unser herzlicher Dank.

Im Namen des Kindergartenteams
Inez Bertram

Kinder in Brünninghausen

Ehrenamt im Kindergarten

Ein besonderes und sehr wichtiges Ehrenamt im Kindergarten ist die Mitgliedschaft im Elternrat. Diese vier Elternteile beraten, planen und organisieren gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen des Kindergartens Aktionen, Feste und Feiern. Ausflüge und besondere Projekte liegen in ihren Händen. So auch dieses Jahr, als unser Elternrat ein Familienfest für den gesamten Kindergarten veranstaltete.

Es entstand der Wunsch, anstatt des jährlichen Ausflugs auf dem tollen Gelände des Kindergartens einen interaktiven Tag miteinander zu verbringen, und diese Idee wurde in Form eines Piratenfestes umgesetzt.

Alle Teilnehmer wurden zunächst mit einem Piratentuch und Augenklappe ausgestattet. Die Eltern haben zusammen mit ihren Kindern unterschiedliche Aktivitäten an verschiedenen Stationen bewältigt. Ein Highlight war eine Aufführung der Märchenbühne, ebenfalls mit einem Piratenthema. Bei gegrillten Würstchen und anderen Leckereien hatten die Eltern gute Gelegenheit zum Kennenlernen und Klönen.

Das Fest wurde insbesondere ein Erfolg, weil Kindergarten und Elternrat gemeinsam hinter dieser Aktion gestanden haben und auch in der Umsetzung Hand in Hand gearbeitet haben.

An dieser Stelle sei aber auch den vielen Eltern „DANKE“ gesagt, die uns in vielen Dingen unterstützen, beispielsweise

- Kuchen und Getränke spenden
- Spielzeug oder Möbel reparieren
- Hecke schneiden
- Spielstände besetzen bei Festen
- Plakate verteilen
- für den Trödelmarkt Räume umräumen
- bei der jährlichen Herbstaktion mithelfen
- für den Basar Plätzchen backen
- oder mal eben mit der Bohrmaschine vorbeikommen und viele Sachen befestigen.

Ohne diese vielen ehrenamtlichen Helfer und deren Einsatzbereitschaft wäre vieles nicht möglich.

Kindergartenteam
und Frau Emmer (Elternrat)

Kinder in Löttringhausen

Krabbelgruppe / Spielkreis Huppdiwupp / Vorschulprojekt

Seit Jahren hat sich die Zusammenarbeit mit den von der Ev. Familienbildungsstätte im Gemeindehaus Löttringhausen angebotenen Krabbelgruppen mit dem Spielkreis Huppdiwupp e.V. bewährt.

Die freitags vormittags angebotene Krabbelgruppe wird von der Erzieherin Melanie Bühren geleitet. Ab Januar 2014 wird eine weitere Gruppe für Kinder ab einem Jahr montags vormittags angeboten.

Anschließend, wenn die Kinder zwei Jahre alt sind, besuchen viele den von Ursula Hölper geleiteten Spielkreis Huppdiwupp. Sie kennen dann schon die Räumlichkeiten, und die Umstellung auf den Besuch ohne Mama oder Papa fällt den Kindern recht leicht.

Viele ehemalige Spielkreiskinder besuchen schließlich vor der Einschulung das Vorschulprojekt von Frau Hölper.

Anmeldungen für die Krabbelgruppen (Telefon 425 11 10) sowie für Spielkreis und Vorschule (Telefon 71 54 95) sind jederzeit möglich. Schnuppern ist in allen Gruppen jederzeit erwünscht.

Ursula Hölper

Immer aktuelle Angebote

MÖLLER'S
Brillenstübchen

Dortmund-Kirchhörde
Hagener Straße 221
Telefon 02 31 / 73 19 45

Schauen Sie doch mal rein.

Wechsel in der Leitung der Frauenhilfe Kirchhörde

Liebe Christa Burba,

heute ist für uns ein Tag, der uns nachdenklich und betrübt macht:

Du gibst die Leitung der Frauenhilfe ab!

Seit 1992 bist Du Mitglied in der Frauenhilfe! In all den Jahren hast Du Dich stets aktiv eingebracht.

Als Bezirksfrau und als Vertretung für so manche Frauenhilfsstunden hast Du Deine Aufgabe äußerst gewissenhaft ausgeübt und dann übernahmst Du die Leitung der Frauenhilfe!

Eine Stunde vor Beginn warst Du schon engagiert zum Wohle Deiner Frauenhilfsschwestern.

Dein Kaffee und Tee schmeckten vorzüglich! Für alle hattest Du ein offenes Ohr! Ich selbst habe Deine große Hilfsbereitschaft erfahren, als Du mir bei der Organisation des Weltgebetstages Chile geholfen hast.

Für uns war es stets eine Bereicherung, eingebunden zu sein in Deine Art der Ideenfindung. Auch dadurch waren unsere Jahresprogramme spitze! Es wurden viele interessante Vorträge eingebracht, z. B. über Bolenge.

Liebe Christa, wir danken Dir für Deinen großen Einsatz in der Frauenhilfe! Du hast uns schöne Stunden bereitet!

Wir wünschen Dir von ganzem Herzen viel Gutes!

Gisela Fuchs

Kreiger & Clausen

Seit 1858 Partner für Stahl- und Metallbau

- Fenster, Türen und Fassaden
- Edelstahl-Müllbox-Einhausungen
- Fassaden- und Sonnenschutz
- Wintergärten
- Feuer- und Rauchschutztüren
- Balkonanlagen
- Geländer
- Sichtschutzblenden
- Innen- und Außentreppen

Kreiger & Clausen Metallbau
Olpketalstr. 168, 44229 Dortmund
Telefon: 02 31 73 68 84
Mobil: 0170 4 14 68 84
Fax: 02 31 73 31 42
E-Mail: kreigerclausen@aol.com
Internet:www.kc-metallbau.de

Renate Mertins leitet Frauenhilfe Kirchhörde

Nach dem nun Christa Burba mit großem Dank aus der Leitung der Frauenhilfe Kirchhörde verabschiedet wurde, hat jetzt Renate Mertins dieses Amt übernommen.

Vor vielen Jahren hatte sie es schon einmal inne und kann so auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückblicken.

Gemeinsam mit dem Frauenhilfsteam wird sie die Arbeit der traditionsreichen Frauengruppe fortführen.

Wir wünschen ihr und allen ihren Mitstreiterinnen dafür von Herzen Gottes Segen.

Michael Nitzke

GBG BESTATTUNGEN | BEERDIGUNGSINSTITUT BIEDERBECK

Für vertrauensvolle Fragen
sind wir der richtige Ansprechpartner

Wir beraten Sie einfühlsam, umfangreich und kompetent in unserer Filiale oder bei Ihnen zu Hause:

- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungen aller Art, z.B. naturnah
- individuelle Ausgestaltung der Trauerfeier
- Bestattungsvorsorge und finanzielle Absicherung

Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister
EUROCERT
DIN EN ISO 9001
QMZ 02053

Tag & Nacht für Sie erreichbar

GBG BESTATTUNGEN
Ostwall 3 | 0231 / 549 08 10
www.gbgdortmund.de

BEERDIGUNGSINSTITUT BIEDERBECK
Pröbstingkamp 2 | 0231 / 549 08 40
www.beerdigungen-biederbeck.de

Gemeinde

3G - Erntedankfest
Verabschiedung Margret Loefke

Philippusfest

Kinder- und Jugendkonzert

feiert

Ökumenischer Flötenkreis

Ökumenischer Sommerabend

Sommernacht

Ehrenamt praktisch: Ein FSJ-ler berichtet

Hallo, mein Name ist Alexander Sokolies und ich mache im Moment mein FSJ in der CLevER-Jugend. Ein Freiwilliges Soziales Jahr ist die ehrenamtliche Tätigkeit in einer sozialen Einrichtung. In meinem Fall ist das die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Das Ehrenamt zeichnet sich dadurch aus, dass man freiwillig mitarbeitet, ohne dabei Geld zu verdienen; dabei soll aber der Spaß nicht zu kurz kommen. Man spielt Fußball, macht Spiele, und wenn man Kinder und Jugendliche lachen sieht, dann weiß man, man hat alles richtig gemacht. Jugendlichen, die sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit interessieren, möchte ich hiermit ans Herz legen, es einmal auszuprobieren, denn auch Ihr werdet merken, dass es ungeheuren Spaß macht.

Ehrenamt Ein paar Beispiele …

… Auch die Regenbogengruppe in Eichlinghofen ist seit vielen Jahren in der Hand Ehrenamtlicher. Inzwischen ist schon die zweite Geschwistergeneration in die Mitarbeit eingestiegen.

… Auch für die Mädchengruppe in Brünninghausen fanden sich Freiwillige, die die Leitung übernommen haben.

… Die Kindergruppe in Kirchhörde wird seit Jahren von zwei Müttern geleitet, die, auch nachdem die eigenen Kinder aus dem Kindergruppenalter entwachsen sind, weiterhin mitarbeiten.

… Die Projektgruppe in Brünninghausen wird auch seit geraumer Zeit von Ehrenamtlichen verantwortlich betreut.

… Und was wären unsere Jugendgottesdienste ohne das große Team, das viel frischen Wind in die Vorbereitung und die Gottesdienste bringt?

Anhand dieser Beispiele fällt schnell auf, wie sehr die Jugendarbeit von dem freiwilligen Engagement vieler lebt. Neben diesen regelmäßigen Veranstaltungen wären auch Aktionen wie der Weihnachtsbaumverkauf und die Weihnachtsbaumsammlung, die Mitwirkung bei verschiedenen Festen und vieles andere ohne Unterstützung nicht denkbar.

Wenn jetzt jemand beim Lesen dieser Zeilen auf die Idee gekommen ist, dass er / sie sich auch eine Mitarbeit in einem unserer Angebote vorstellen kann oder selber eine Idee hat, was unsere Palette noch bereichern könnte, freuen wir uns über eine Nachricht. Wenn wir beispielsweise jemanden finden würden, der unseren Kochkurs wiederbeleben könnte, wären bestimmt viele Kinder dankbar.

Freiwillig mitarbeiten – eine Frage der Ehre!?!

Was verstehen wir unter Ehre? Dieser Begriff erscheint heute schon fast wie eine Redewendung aus längst vergangener Zeit! Von Politikern wird ein Ehrenwort gegeben, aber was ist es wert?

Wenn jemand an der Ehre gepackt wurde, ging es früher um seine persönliche Existenz. Heute hat man eher den Eindruck, es bedeutet nichts oder weist sogar auf eine eher zweifelhafte Aussage hin. Oder es geht bei der Ehre um Rache aus vertrockneten Traditionen heraus, wie es in manchem Film dargestellt wird. Mit dem Begriff Ehre wird nicht zwangsläufig etwas Positives in Verbindung gebracht.

Ähnlich verhält es sich, wenn wir im heutigen Sprachgebrauch das Wort Ehrenamt verwenden. Manch ein Jugendlicher kann sich gar nicht vorstellen, was sich dahinter verbirgt. Dazu kommt, dass das Wort Amt bei vielen Menschen nicht mit emotionalen Glücksgefühlen verknüpft ist.

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird seit einigen Jahren daher eher der Begriff „Freiwillig Mitarbeitende“ verwendet, was die Rolle und Aufgabe auch recht exakt beschreibt. Jemand arbeitet bei uns mit, weil er Freude an dieser Arbeit hat und diese Freude auch anderen vermitteln möchte. Dabei wird nicht mit einer Gegenleistung in Form einer finanziellen Entlohnung gerechnet. Vielmehr bekommt man seinen „Lohn“ durch die vermittelte Freude und vielleicht auch die persönliche Anerkennung.

Diese Menschen sind für unsere Arbeit das Salz in der Suppe. Sie sind der Motor, der unsere Arbeit – nicht nur in der Jugendarbeit – antreibt und ohne den unsere Arbeit in der gegenwärtigen Situation einfach nicht finanzierbar wäre. Umso wichtiger ist es uns, diesen Menschen unseren herzlichen Dank für ihre Arbeit auszusprechen und ihnen die übernommenen Aufgaben so einfach wie möglich zu gestalten.

LOOS®

SEIT ÜBER 40 JAHREN
Ihr Partner für
HEIZÖL UND WÄRME
sowie
CONTAINERDIENST
Container mit Klappe oder Deckel
von 3 bis 20 cbm.

Beratung und Verkauf:
Tel. 02 31 / 6 11 35
Planetenfeldstr. 109, 44379 Dortmund

Und was gibt es 2014 bei CLevER?

CLevER bietet in den Ferien und an Wochenenden Freizeiten für unterschiedliche Altersgruppen an. Hier eine Übersicht über die Fahrten im Jahr 2014:

11.–18.4. Osterfreizeit in Wermelskirchen (Kinder von 6 bis 10)
17.–21.4. Generationensegeln über Ostern
21.–27.4. Generationensegeln mit zwei Schiffen – leider schon ausgebucht
16.–18.5. Ponyhoffreizeit in Hilbeck für Kinder von 6 bis 9 Jahren
6.–10.6. Ponyhoffreizeit in Hilbeck für Kinder von 10 bis 13 Jahren
7.–24.7. Sommerfreizeit an der Ardèche für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren
4.–15.8. Kinderferienprogramm „Die Entdecker“ für Kinder von 6 bis 12 Jahren
12.–14.9. Kindergipfel in Villigst für Kinder von 6 bis 12 Jahren
6.–17.10. Segelfreizeit auf dem Ijsselmeer für Jugendliche von 11 bis 15 Jahren

Nähere Informationen zu den Freizeiten finden Sie auf unserer Homepage www.CLevERjugend.de, in den Gemeindehäusern oder im CLevER-Kinder- und Jugendbüro unter Telefon 790 36 55.

Weihnachtsbaumverkauf in Brünninghausen

Auch in diesem Jahr können Sie wieder Weihnachtsbäume für einen guten Zweck (die Jugendarbeit und das Haus Agatha) bei uns erwerben.
Frisch gefällte und unbehandelte Bäume aus dem Sauerland warten auf ihre Käufer am Gemeindehaus in Brünninghausen.
Der Verkauf findet statt vom 10. bis 24. Dezember, jeweils von 10 bis 18 Uhr. Am Samstag, 14. Dezember werden zusätzlich heiße Getränke und Würstchen angeboten!

Unterstützen Sie unsere Arbeit und kaufen Sie Ihren Weihnachtsbaum am Gemeindezentrum Brünninghausen!

Petra Krause-Özkan
Rechtsanwältin ▪ Notarin

Tätigkeitsschwerpunkte:
- Immobilienrecht
- Familienrecht
- Erbrecht
- Forderungsmanagement

Auf Wunsch komme ich zur Beratung auch gerne zu Ihnen.

Hagener Str. 250
44229 Dortmund

0231 - 73 77 15
www.notarin.eu

patroklus-apotheke
apotheker dr. f. tenbieg

Hagener Straße 303
44229 Dortmund

Fon 0231 - 97 30 35-0
Fax 0231 - 97 30 35-22

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 08.00 - 18.30 Uhr
Sa: 08.30 - 13.00 Uhr

info@patroklus-apotheke.de
www.patroklus-apotheke.de

Neu!
Jetzt auch in Hombruch

Bestattungen
Bommert

Foto: © Rainer Sturm / pixelio.de

Ihr Qualitätsbestatter im Dortmunder Süden

DIN EN ISO 9001:2008

24 Stunden 0231 - 73 23 27

- Bestattungen aller Art
- Bestattungsvorsorge
- Eigener Abschiedsraum
- Eigene Trauerhalle
- Senioren-Services
- Trauercafé, Trauergruppe
- Bestattungsfinanzierung
- zertifiziert nach ISO 9001:2008

4 x in Dortmund in Ihrer Nähe:

44229 Dortmund-Lücklemberg · Kirchhörder Str. 78
44265 Dortmund-Wellinghofen · Preinstraße 88
44141 Dortmund-Innenstadt · Märkische Straße 181
44225 Dortmund-Hombruch · Am Gemeindehaus 3

www.bommert-bestattungen.de

Wieder mal rauskommen,

Den Alltag mal für ein paar Tage zurückstellen … Fahrradfahren … reden oder schweigen … gemeinsam kochen … Boot fahren … holländische Pommes essen … am Strand den Wind um die Nase wehen lassen … mit anderen gemeinsam die Gegend erkunden oder lieber alleine losziehen, oder…

Mit dieser Idee konnten wir dank einer Spende der Philippusgemeinde zu einer Ferienfreizeit in der Zeit vom 15. bis 22. April nach Scharendijke/Niederlande einladen.

Wir fuhren nach Scharendijke; das liegt auf der Halbinsel Schouwen im Südwesten der Niederlande. Die Entfernung von Dortmund aus beträgt ca. 320 km. Wir, das ist das Bodelschwingh-Haus, eine Einrichtung des Diakonischen Werks Dortmund und Lünen gGmbH für wohnungslose Frauen und Männer in Dortmund.

Nachdem wir alle Koffer und Reisetaschen sowie den Proviant in beiden Fahrzeugen verstaut hatten, machten sich neun Teilnehmer und zwei Betreuer bei Sonnenschein auf den Weg nach Holland.

Die Fahrt startete mit gemischten Gefühlen, unausgesprochene Fragen zeigten sich in den Gesichtern. „Was wird uns erwarten?“, „Werden wir uns alle verstehen?“, „Werde ich die Situation aushalten?“, „Kann ich da auch richtig schlafen?“, „Was mache ich in Krisensituationen?“, und, und, und.

Unterbrochen von kleinen „technischen“ Pausen (Toilette, Tanken, Zigarette

rauchen) erreichten wir am Montagnachmittag unsere Ferienanlage und checkten in zwei wunderschöne Bungalows ein. Die Zimmerbelegung war schnell organisiert unter den fünf Frauen und sechs Männern im Alter von 27 bis 52 Jahren.

Der Hunger war groß und wir suchten nach einer Imbissbude, um endlich holländische Spezialitäten wie Pommes spezial, Frikandeln und Fleischkroketten probieren zu können. Die Anspannung löste sich und eine erste Zufriedenheit stellte sich sein.

Aufgrund der Anstrengung endete der erste Abend mit einem frühen Zu-Bett-Gehen und der Verabredung zum gemeinsamen Frühstück für den nächsten Morgen.

Der Aufenthaltsraum in einem der beiden Häuser war so groß, dass eine lange Tischtafel für alle Beteiligten aufgestellt werden konnte. Die Frühaufsteher hatten bereits den Tisch eingedeckt und ein reichhaltiges Frühstück mit allem, was das Herz begehrt, vorbereitet. Beim genüsslichen Frühstücken wurden Ausflugsziele und -wünsche besprochen und festgelegt.

Trotz regnerischem, kaltem und windigem Wetter starteten wir jeden Morgen gemütlich nach dem Frühstück mit der Besichtigung von Sehenswürdigkeiten in der umliegenden Umgebung. Zierikzee mit einem Besuch des Stadtmuseums und dem Museumshafen, Middelburg mit seinem für Holland typischen Antikmarkt und Renesse mit seinem schönen Sandstrand standen ebenso auf dem Programm wie die Besichtigung der Zeelandbrücke, des Grevelinger Meers, Windkraftanlagen oder der fußläufigen Erschließung von Scharendijke.

Für Erholung und Entspannung blieb ebenfalls ausreichend Zeit. Gutes Essen und Grillaktionen rundeten den Tag ab und trugen ebenfalls zum Vergessen der Alltagssorgen bei. Ausgelassen und heiter verliefen die Spieleabende bis tief in die Nacht.

Der Abreisetag rückte näher und niemand wollte wirklich nach Hause. Gemeinschaft erleben und Spaß haben war eine positive Erfahrung für alle Teilnehmer. Die anfänglichen Bedenken stellten sich als unbegründet heraus und alle waren sich einig: „Das war eine superschöne Zeit und das machen wir mal wieder!“

Vielen Dank für Ihre Spende!

24 Stunden Betreuung

durch osteuropäisches Pflegepersonal bei Ihnen zu Hause.
Die Alternative zum Altenheim - ab € 1400 im Monat.

Brinkmann.
PFLEGEVERMITTLUNG
Gero Schweitzer
Crudewagenweg 17 - 44229 Dortmund
Wir beraten Sie gerne.
0231-98 535 737
dortmund.brinkmann-pflegevermittlung.de

Weihnachtsmusical

Der Philippus-Kinderchor stimmt mit dem Weihnachtsmusical „Das Geschenk des Himmels“ auf Weihnachten ein: Die Engel im Himmel sind voll im Stress. Schließlich soll das bevorstehende Weihnachtsfest perfekt werden! Aber dann geht alles drunter und drüber …

Die Aufführung findet am Sonntag, 22. Dezember (am vierten Advent) um 16 Uhr in der Christuskirche Löttringhausen statt. Außerdem laden wir zur offenen Generalprobe am Dienstag, 17. Dezember um 16.15 Uhr ein. Der Eintritt ist frei.

Christine Tinnefeld

Sparkassen-Finanzgruppe

Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

Sparkasse Dortmund

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-dortmund.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

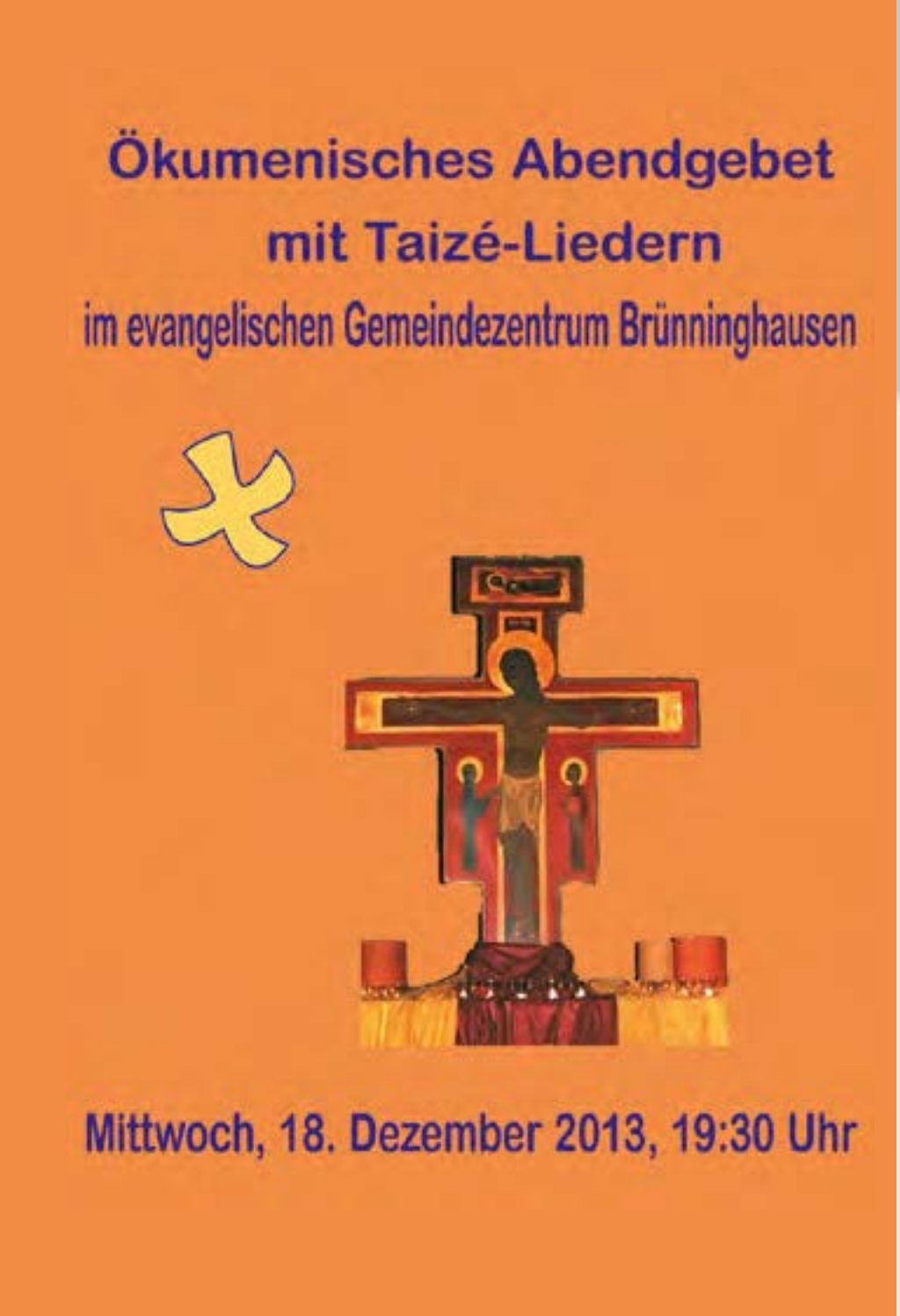
Maike Brodde wird Vorsitzende des Synodalverbandes der Frauenhilfen

Eine neue Vorsitzende hat der Synodalverband Dortmund der Evangelischen Frauenhilfen. Bei ihrer Jahreshauptversammlung am 17. Juni wählten die 94 anwesenden Frauen aus über 80 Gruppen der Frauenhilfe in Dortmund und Lünen Maike Brodde aus Brünninghausen zu ihrer Vorsitzenden. Brodde löst Annemarie Otte ab, die nicht wieder kandidierte.

Seit 1998 leitet Frau Brodde die Frauenhilfe Brünninghausen – zunächst im Viererteam, später allein.

Am 15. Oktober wurde sie in der Marienkirche in einem feierlichen Gottesdienst in ihr neues Amt eingeführt.

Michael Nitzke
Bianca Monzel



Impressum

Die nächste Ausgabe
… erscheint im April 2014 zum Thema „neuer Kirchenkreis Dortmund“. Redaktionsschluss ist der 5. Februar 2014.

Herausgeber
Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund

Redaktion
T. Böhmert, H. Dommer, H. Gelück, P. Hüsken, M. u. Y. Nettlenbusch, K. Schulz, K. Tinnefeld

Konzeption
SchipperDesign & Partner, Karsten Tinnefeld

Layout
M. Nettlenbusch, K. Tinnefeld

Fotografien
R. Bauer (2), Dr. P. Burba, CLevER (2), M. Dziennus, H. Gelück (3), G. Gerding/ Wikimedia Commons, R. Grotjahn (3), D. Hollinderbäumer (5), U. Hölper, S. Lenz (2), S. Lepola/stock.xchng (2), W. Mertins, privat (2), R. Rautenberg, W. Schleifenbaum (4), D. Schlender, K. Schneider (5), K. Tinnefeld (6), C. von Praun (4), L. Wiggeshoff (2), F. Wübbecke/ Hotelfotodesign, Z. Zeng/TK/de.wikipedia

Anzeigen-Vertrieb
Michael Nitzke

Kontakt
philippusbrief@philippusdo.de

Druck
Lensing Druck, Ahaus

Wir sind für Sie da!

Telefon (02 31) 73 64 64
Telefax (02 31) 7 92 38 73
E-Mail info@philippusdo.de
Web www.philippusdo.de

Ihnen
–persönlich–
gebracht von einem Gemeindeglied
aus der Nachbarschaft

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund ❧ **Peter-Hille-Straße 11** ❧ **44229 Dortmund**

Pfarrerinnen und Pfarrer

Brünninghausen:
Bianca Monzel 77 89 32
Am Hombruchsfeld 75, 44225 DO
bianca.monzel@philippusdo.de

Kirchhörde:
Michael Nitzke 73 71 57
Dahmsfeldstraße 44, 44229 DO
michael.nitzke@philippusdo.de

Thomas Böhmert 133 86 27
thomas.boehmert@philippusdo.de

Bittermark und Löttringhausen:
Dr. Karsten Schneider 9 79 76 32
Spissenagelstraße 25, 44229 DO
karsten.schneider@philippusdo.de

Hermann-Keiner-Haus,
Minna-Sattler- und Erna-David-Zentrum:
Andreas Garpow 2 22 66 86
andreas_garpow@philippusdo.de

Wohnstift Augustinum:
Reinhold Koch 73 81 – 814
Kirchhörder Straße 101, 44229 DO
reinhold.koch@philippusdo.de

Diakoniestation

Bethanien ambulant 43 78 78
Virchowstraße 3, 44263 DO

Gemeindebüro

Brünninghausen: Monika Suchhardt
Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
monika.suchhardt@philippusdo.de
Telefon 71 31 60 Telefax 7 90 36 54
MO 16 – 18 Uhr, MI + DO 10 – 12 Uhr

Kirchhörde: Christiane Bierwald
Peter-Hille-Straße 11, 44229 DO
christiane.bierwald@philippusdo.de
Telefon 73 64 64 Telefax 7 92 38 73
DI + FR 10 – 12 Uhr, MI 16 – 18 Uhr

Löttringhausen: Stefanie Keuntje
Kruckeler Straße 16, 44229 DO
stefanie.keuntje@philippusdo.de
Telefon 97 10 04 20 Telefax 97 10 04 23
DI 16 – 18 Uhr, DO 16 – 18 Uhr

Küsterinnen und Küster

Brünninghausen:
Heike Bröckelmann 77 28 73

Kirchhörde:
Patrick Krull (01 75) 718 10 98

Löttringhausen:
Sabine Hollinderbäumer 97 10 04 25

Telefonseelsorge (08 00) 1 11 01 11
Kinder-Not-Telefon (08 00) 1 11 03 33

Kindergärten

Brünninghausen: 77 95 94
Leitung: Adelheid Steponat
kiga.brue@philippusdo.de

Kirchhörde: 73 48 88
Leitung: Inez Bertram
kiga.kihoe@philippusdo.de

Kinder- und Jugendbüro CLevER

Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
www.CLevERjugend.de 7 90 36 55
info@CLevERjugend.de

Stefan Reddigau (01 78) 1 56 40 78
stefan@CLevERjugend.de

Ute Zappe (015 77) 524 02 85
ute@CLevERjugend.de

Friedhofsverwaltung

Vereinigte Kirchenkreise Dortmund
Jägerstraße 5, 44145 DO

Monika Falk T 84 94 – 521
monika.falk@vkk-do.de F 84 94 – 525
MO – DO 9 – 13 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Dortmund BIC DORTDE33XXX
IBAN DE45 4405 0199 0391 0024 36
Konto-Nr. 0 391 002 436 – BLZ 440 501 99
Bei Spenden geben Sie bitte
Ihre Anschrift im Verwendungszweck an

www.wirsammeln.de

Mut machen

„Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn!“

Ps 27, 14

Adventssammlung
16. November bis 7. Dezember 2013

caritas

Diakonie

Liebe Gemeindeglieder!

„Mut machen“, so lautet das Leitwort der Adventssammlung 2013 von Caritas und Diakonie. Im Einsatz für eine Gesellschaft, die auch den Menschen am Rande Solidarität und Nächstenliebe ermöglichen will, setzt sich die Diakonie durch Beratung und in Diensten und Einrichtungen ein.

Unmittelbare Hilfe möglich machen

Mut spielt in der sozialen und pflegerischen Arbeit der Diakonie eine große Rolle. Sie setzt sich ein für Menschen, die aufgeben wollen, die ihren Lebensmut sinken lassen. Die Dienste und Hilfen der Diakonie unterstützen Benachteiligte gezielt und vermitteln nicht nur Trost, sondern auch neuen Lebensmut.

Zeichen der Ermutigung geben

Mut ist für den nächsten Schritt der Betroffenen ebenso unverzichtbar wie die materielle Hilfe. Hier geschieht konkrete Hilfe in Notlagen und Menschen werden durch Rat und Tat ermutigt. Auch Ihre Spende ist ein Zeichen der Ermutigung.

Aus unserer christlichen Tradition heraus ist nicht nur die direkte materielle Hilfe, sondern

auch die Ermutigung eine Tat der Nächstenliebe. Jesus hat vorgelebt, dass Menschen Ermutigung zum Leben und zur Heilung brauchen. In der bekannten Heilungsgeschichte des Blinden Bartimäus (Mk 10, 46 – 52) sind es die dabei stehenden Menschen, also Menschen wie Sie und ich, die dem Blinden sagen:

„Hab nur Mut, steh auf, er ruft Dich."

Christ sein bedeutet, Mut machen in Situationen der Aussichtslosigkeit und Not. Als Christen helfen wir nicht von oben herab, sondern auf Augenhöhe. Wir glauben an die Stärken der Schwächsten. Wir helfen mit, dass Hilfebedürftige mutig werden, neue Schritte zu gehen.

Darum bitten wir Sie um Unterstützung der Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende. Helfen Sie uns, damit wir Menschen unmittelbar helfen und ermutigen können. Es geht um Menschen in unseren Straßen und in unserer Nachbarschaft; ihre Sorge, Einsamkeit, Not und Armut sind oft verborgen und vor Scham verdeckt.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spende auf dem beiliegenden Überweisungsträger.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Andreas Garpow

www.wirsammeln.de

Jetzt schon herzlichen Dank für Ihre Spende! Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Bei Beträgen bis 100,00 € reicht der Kontoauszug zur Vorlage beim Finanzamt.

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts

Bankleitzahl

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Begünstigter: Name, Vorname / Firma (max. 27 Stellen)

Ev. Philippus-Kirchengem. Do

Konto-Nr. des Begünstigten

3 9 1 0 0 2 4 3 6

Bitte deutlich schreiben!
Beleg wird maschinell gelesen.

Bankleitzahl

4 4 0 5 0 1 9 9

Kreditinstitut des Begünstigten

Sparkasse Dortmund

EUR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden – (nur für Begünstigten)

Adventssammlung 2013 - PLZ:

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Straße, Nr.:

Kontoinhaber / Einzahler: Name, Vorname / Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Wichtiger Hinweis! Bitte verwenden Sie diesen Vordruck zum Überweisen.
Wenn Sie kein Konto haben, können Sie den Vordruck zur Bareinzahlung benutzen.
Bei Überweisung: Bitte Ihre Konto-Nr. einsetzen und Auftrag unterschreiben.

Datum, Unterschrift